



Jahresbericht 2013

Impressum



Herausgeber:

Technisches Hilfswerk Ortsverband Lüneburg
Vereinigung der Helfer und
Förderer des Technischen Hilfswerks e.V.
Dorette-von-Stern-Straße 1, 21337 Lüneburg
www.thw-lueneburg.de, info@thw-lueneburg.de

Verantwortlich für Bild & Text:

Ingo Perkun, Ortsbeauftragter
ingo.perkun@thw-lueneburg.de

Erscheinungsjahr:

2014, Lüneburg

Inhaltsverzeichnis

- 1 Vorwort des Ortbeauftragten**
- 2 Vorwort des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit**
- 3 Struktur- und Personalentwicklung im Ortsverband**
 - 3.1 OV-Stab
 - 3.2 Technischer Zug
 - 3.2.1 Zugtrupp
 - 3.2.2 Erste Bergungsgruppe
 - 3.2.3 Zweite Bergungsgruppe
 - 3.2.4 Fachgruppe Elektroversorgung
 - 3.3 Verpflegungstrupp der Fachgruppe Logistik
- 4 Ausbildung**
 - 4.1 Stufe 1: die Grundausbildung
 - 4.2 Stufe 2: die Spezialisierung in den THW-Einheiten
 - 4.2.1 Fachausbildung
 - 4.2.2 Ausbildung für Führungskräfte und "Funktioner"
 - 4.2.3 Ausbildung von Experten für Auslandseinsätze
 - 4.3 Stufe 3: die Fort- und Weiterbildung
 - 4.4 Lehrgangsteilnahmen
- 5 Neue Ausstattung**
 - 5.1 Gerätebeschaffungen
 - 5.2 Bekleidung
- 6 Auslandseinsätze**

7 Einsatznachsorgeteam**8 Öffentlichkeitsarbeit**

- 8.1 Unterstützung der Nachwuchsarbeit
- 8.2 Öffentlichkeitswirksame Präsentationen
- 8.3 Das Internet als Multiplikator
- 8.4 OV-Tätigkeit im regionalen Medienspiegel
- 8.5 Maßnahmen nach innen

9 Nachwuchsarbeit

- 9.1 Jugendgruppe
 - 9.1.1 Unsere Aktionen
 - 9.1.2 Planungen
- 9.2 - Minigruppe
 - 9.2.1 Ausflüge
 - 9.2.2 Wettkämpfe
 - 9.2.3 Weitere Veranstaltungen
 - 9.2.4 Planungen

10 Technische Hilfeleistungen und Alarmübungen

- 10.1 Örtliche und überörtliche Hilfeleistungen
- 10.2 Hilfeleistungen im Ausland

11 Statistik und Finanzen

- 11.1 OV
 - 11.1.1 Helferzahlen und personelle Veränderungen
 - 11.1.2 Ehrungen

11.1.3 Dienststunden

11.1.4 Finanzen

11.2 Helferverein

11.2.1 Mitgliederzahlen

11.2.2 Vorstand

11.2.3 Finanzen

12 Liegenschaft

13 Mitwirkung in der THW-historischen Sammlung

14 Mediale Präsenz des OV Lüneburg und seiner Helfer/innen

14.1 Homepage-Meldungen

14.2 Zeitungsmeldungen über uns

14.3 Zeitungsmeldungen, in denen wir erwähnt werden

14.4 Weitere mediale Präsenz

14.4.1 Radio

14.4.2 Internet-TV (LZ-Play)

14.4.3 TV

15 Organigramm

1 Vorwort des Ortsbeauftragten

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr kann ich Ihnen wieder bezüglich unseres Jahresberichts eine Premiere verkünden: Nach fast einem Jahr offizieller Vakanz konnten wir im Lauf des vergangenen Jahres die Stelle des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit neu besetzen. Olaf Braasch ist ein altgedienter Katastrophenschützer, der lange beim ASB in Hamburg aktiv war. Heute beschäftigt er sich in seiner Freizeit mit geschichtlichen Aspekten des Zivil- und Katastrophenschutzes in Deutschland. Er ist Gründungsmitglied der "Interessengemeinschaft für historischen Luft- und Katastrophenschutz" sowie außerdem Mitinitiator des inzwischen leider aufgelösten "Bevölkerungsschutz-Museums" in Hamburg. Es hat



Ingo Perkun,
Ortsbeauftragter

einige Jahre gedauert, ihn vom modernen THW zu überzeugen. Zwischenzeitlich bestand er aber sogar schon seine Feuuertaufe, denn das Hochwasser an der Elbe und der Brand am Stintmarkt forderten bereits seine volle Einsatzbereitschaft. Da Olaf aber offensichtlich Öffentlichkeitsarbeit eh als zweiten Vornamen trägt, funktionierte alles optimal. Ich freue mich sehr über die Zusammenarbeit mit einem sehr motivierten und kreativen Mann. Sicher werden auch Sie neues im Jahresbericht entdecken. Denn auch was sich bislang bewährt hat, kann ja noch besser werden.

Und bewährt hat sich dieses Heft aus meiner Sicht. Wir informieren kompakt, was der Ortsverband im abgelaufenen Jahr leistete, was uns bewegte, und wir dokumentieren damit kontinuierlich unsere Arbeit. Auch diesmal haben wir wieder neben dem normalen Dienstbetrieb einiges zusätzlich geleistet. Ein Höhepunkt, wenn leider auch kommerziell kein Erfolg, war auf jeden Fall das "Blue Sapphire Festival", das von unserem Förderverein veranstaltet wurde. Über Musikgeschmack lässt sich ja nicht streiten, und mir machte auf jeden Fall die Organisation Spaß. Wie immer haben wir also gemeinsam viel geschafft. Das macht mich stolz und ich bedanke mich bei allen, die daran ihren Anteil hatten. Das Niveau, das wir inzwischen erreicht haben, kann sich sicher sehen lassen. Es erfordert aber auch viel Arbeit und Engagement, dieses auch zu halten.

Wichtig ist uns daher auch die Bindung unserer Helferinnen und Helfer an das THW. Sommerfest und Weihnachtsfeier dienen als Dankeschön an sie und auch an ihre Familien. So drücken wir unsere Wertschätzung aus. Auch die Anerkennung von besonderen Leistungen gehört dazu. In 2014 wollen

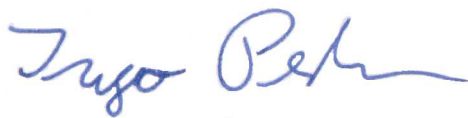
wir nun noch genauer ermitteln, was wir für die Motivation unserer Mitglieder tun können. Ein erster Schritt wurde bereits auf unserer zweiten Führungskräfte-tagung im Dezember 2013 getan. Hier haben wir untersucht, wo der Ortsverband steht, welche Potentiale es gibt und wo die Reise hingehen soll. Insgesamt fühlen wir uns schon gut aufgestellt. Aber auch das Gute kann noch besser werden.

Auch die Entwicklung der Helferzahlen spricht für sich. Bei der letzten Prüfung Grundausbildung in Uelzen kamen neun von achtzehn Prüflingen aus unseren Ortsverband. Eine beeindruckende Zahl. Und obwohl wir auch Abgänge zu verzeichnen hatten, blieb unterm Strich ein Plus von fünfzehn Mitgliedern. Und der Zulauf bleibt weiter auf hohem Niveau, bereits für Januar 2014 zeichnen sich vier Neuaufnahmen in die Grundausbildungsgruppe ab. Konstant bleiben auch die Übertritte aus der Jugendgruppe, und erstmals werden in 2014 die ersten THW-"Minis" den Schritt zum Junghelfer tun. Das freut uns natürlich ganz besonders. Für mich ist es nun Zeit, dass die Mini-Gruppen endlich offiziell Teil des THW werden und ihren Status als Projekt verlieren. Dies ermöglicht im ersten Schritt eine elektronische Erfassung und "offizielle" Berücksichtigung in der Statistik, später sicher auch die Ausstattung mit geeigneter Bekleidung.

Doch überzeugen Sie sich einfach selbst, unsere umfangreiche Daten- und Faktensammlung liegt ja vor Ihnen. Viel Spaß beim Lesen. Scheuen Sie sich wie immer nicht, positive wie negative Rückmeldungen abzugeben. Und bleiben Sie uns weiterhin gewogen.

Glück auf!

Ihr



Ingo Perkun, Ortsbeauftragter des THW Lüneburg

2 Vorwort des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit

Wehrte Leserschaft,

herzlich Willkommen im nun schon neunten Jahresbericht des OV Lüneburg, dem ersten unter meiner Obhut. Ich hoffe, dass der Schnitt nicht allzu heftig ausfällt, und dass ich mit meinem Wirken an die erfolgreiche Arbeit meines langjährigen Vorgängers, Marco Wiethof, anschließen kann. Gerade diese von ihm initiierten Jahresberichte möchte ich hierbei hervorheben. Denn sie helfen nicht nur, die Arbeit und Leistungen des Ortsverbandes als derzeitige Momentaufnahme betrachten zu können, sondern werden es ermöglichen – zu einem späteren Zeitpunkt retrospektiv gelesen – die Geschichte unseres OV erschließen zu können. Wie schön wäre es gewesen, hätten auch schon unsere Vor-Vor-Vor-Vorgänger diese Art der detaillierten Chronik gepflegt. Viel Geschichtliches wäre heute einfacher zu entwirren.



Olaf Braasch,
Beauftragter für
Öffentlichkeitsarbeit

Zur Öffentlichkeitsarbeit selbst werden Sie in den Kapiteln 8 und 14 dieser Publikation recht umfassend fündig. Für einen wichtigen Bereich in den hinein sie wirken soll, die Helferwerbung, bin ich selbst ein gutes Beispiel: Nachdem ich seit Sommer 1999 den Lüneburger Ortsverband durch freundschaftliche Verquickungen mit einzelnen Mitgliedern extern begleitete, gab ich meinem inneren Drängen – und dem meiner THW-Freunde – vor einem Jahr einen Schubs und trat in die Bundesanstalt ein. Und dann ging alles holterdiepolter, mitten in meine gerade erst begonnene Basisausbildung platzte das letztjährige Jahrhunderthochwasser an der Elbe und damit die ersten Pressemitteilungen aus meiner Feder.

Auch wenn ich daher THW-mäßig gerade erst beginne, hinter den Ohren zu trocknen, bin ich im Katastrophenschutz schon ein älterer Hase: Von 1983 bis 1997 engagierte ich mich in meiner Geburtsstadt Hamburg beim Arbeiter-Samariter-Bund. Schwerpunkte meiner Arbeit waren damals der Verpflegungstrupp 13/87, die Betreuungsstelle Hamburg-Eimsbüttel sowie die Auslandshilfe.

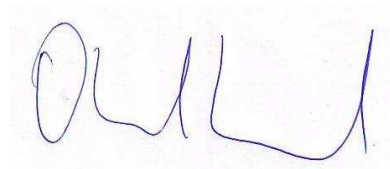
Die Metamorphose zum THW-Helfer vollzog sich dann langsam und Schritt für Schritt. Zunächst beendeten Wohnortswechsel und Arbeitszeiten mein bisheriges Ehrenamt. Ein wichtiger Baustein für meine neue, blaue Freizeit war die Aufarbeitung der wechselvollen Historie der THW-Bundesschule Hoya. Dieser Werkvertrag kam im Vorfeld des 50sten Schuljubiläums 2009 zustande. Er führte mich

unter anderem in die Archive des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sowie der THW-Leitung in Bonn. Ich tauchte tief ein in die spannende Geschichte der bundeseigenen Hilfsorganisation, aber auch in den Kalten Krieg und den in den 60er Jahren an der Schule Hoya ausgebildeten Schwimmbrückendienst – womit sich vorwort-intern der Kreis schließt und ich wieder beim Thema meines ersten Absatzes angelangt bin, der Historie.

Auch meine ersten intensiveren Berührungen mit dem Lüneburger Ortsverband hatten mit ihr zu tun: Zum 50sten Geburtstag des THW tourte ich gemeinsam mit OV-Kräften im Reisebus nach Berlin. Zehn Jahre später organisierte ich als Initiator der Interessengemeinschaft für historischen Luft- und Katastrophenschutz mit Hilfe der Ehrenamtlichen des Lüneburger THW ein Oldtimertreffen für alte Blaulichtfahrzeuge im Ortsverband. Die Unterstützung seitens des THW war famos, die Zusammenarbeit mit den eingebundenen Helfern vortrefflich. Und als ich schließlich zum Jahresende 2012 für das Zivilschutz-Archiv, eine Präsenzbibliothek mit ca. 40.000 Fachbüchern, Periodika und Unterlagen zum Themenkomplex "Deutscher Bevölkerungsschutz im 20. Jahrhundert", eine neue Bleibe suchte, waren sie wieder zur Stelle, die netten Damen und Herren vom Lüneburger THW. Ich konnte dann gar nicht mehr anders, ich musste einfach eintreten! Und da ich journalistisch ein nicht ganz unbeschriebenes Blatt bin, war meine OV-interne Verwendung quasi vorgezeichnet.

Ich wünsche Ihnen nun ebensoviel Interesse und Kurzweil beim Lesen dieses Jahresberichtes, wie wir Freude und Befriedigung bei seiner Erstellung hatten.

Ihr/Euer



Olaf Braasch, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit des THW Lüneburg

3 Struktur- und Personalentwicklung im Ortsverband

In diesem Abschnitt werden die Aktivitäten und Entwicklungen des OV-Stabes und der operativen Teileinheiten dargestellt. Zusammengenommen ergibt sich ein umfassendes Bild über die Tätigkeit des Ortsverbandes im Jahr 2013.

3.1 OV-Stab

(Autor: Godeke Klinge, Stellvertretender Ortsbeauftragter)

Der OV-Stab ist die Serviceeinheit der operativen Einheiten und der übergeordneten Verwaltungsstruktur, er bearbeitet als Querschnittsaufgabe alle Bereiche des Inneren Dienstes, der allgemeinen Verwaltung, der Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit, der technischen Verwaltung für Fahrzeuge, Gerätschaften und Bekleidung sowie der Jugendarbeit.

Leiter des OV-Stabs ist der **Stellvertretende Ortsbeauftragte**. Er koordiniert die Aktivitäten des Stabes und nimmt weitere vielfältige Aufgaben im Ortsverband wahr. Außerdem vertritt er bei Abwesenheit



Godeke Klinge,
Stellv. Ortsbeauftragter

den Ortsbeauftragten. Im OV Lüneburg wird diese Funktion seit Anfang 2007 durch Godeke Klinge wahrgenommen. Er wurde nach der Wiederwahl des OB im Juni 2013 für weitere fünf Jahre durch den Landesbeauftragten in dieses Amt berufen.

Die Rumpfmannschaft ist wie auch in den Vorjahren stabil geblieben, aber es hat 2013 im OV-Stab auch einige personelle Veränderungen gegeben. Stefanie Perkun nimmt nun die Aufgaben der **Verwaltungsbeauftragten** wahr. Der bisherige langjährige Verwaltungsbeauftragte Frank Glauser kann das Amt z.Zt. wegen einer beruflichen Fortbildung nicht wahrnehmen. Mittelfristig werden wir diesen Bereich noch durch eine weitere Verwaltungsbeauftragte verstärken.

Neu im OV-Stab ist seit dem 1. November 2013 Olaf Braasch, er übt die Tätigkeit des **Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit** aus. Wir freuen uns sehr, mit ihm einen journalistisch erfahrenen Mitarbeiter gewonnen zu haben. Er verfügt außerdem über ein ausgesprochenes Organisationstalent und gute gestalterische Fähigkeiten. Schon jetzt sind im OV an vielen Stellen positive Spuren seiner Arbeit zu entdecken.

Im Bereich der Jugendarbeit ist weiterhin kontinuierlich eine qualitativ hohe und verlässliche Entwicklung zu verzeichnen. Die seit Mai 2012 existierende "**THW-Mini-Gruppe**" für Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren hat ihre Aktivitäten intensiviert. Übernachtungen, Teilnahme an Kinder-Wettkämpfen, Kinderfest und Laternenumzug sind nur einige der herausragenden Aktivitäten der Gruppe, die von den Helferinnen Svenja Wurster und Stefanie Perkun organisiert werden.

Die **Jugendgruppe** für Jugendliche von 10 bis 17 Jahren hat durchgehend bis zu 25 Junghelfer/innen in ihren Reihen. Diese Jugendlichen stellen jedes Jahr einen Grundstock für unsere Ausbildungsgruppe. Mehr dazu im Bereich "Jugendarbeit".

Im Jahr 2013 hatten wir mit neun Helferanwärtern die bislang stärkste **Ausbildungsgruppe** seit vielen Jahren. Unter der fachkundigen Leitung von Michael Habig haben im Oktober alle Anwärter/innen die Grundausbildungsprüfung bestanden und konnten ihren Platz in den Teileinheiten einnehmen. Mehr dazu im Abschnitt "Ausbildung".

3.2 Struktur- und Personalentwicklung im Technischen Zug

(Autor: Michael Bahr, Zugführer)

Der Technische Zug des Ortsverbandes Lüneburg ist strukturell und personell nach wie vor gut aufgestellt. Die Teileinheiten Zugtrupp, 1. Bergungsgruppe, 2. Bergungsgruppe und Fachgruppe Elektroversorgung sind sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit als Zug einsatzfähig.

Ein Garant für die Leistungsfähigkeit der Teileinheiten ist nach wie vor die überwiegende Kontinuität in der Besetzung der Führungspositionen. Mit Riccardo Rieder (Zugtruppführer und erster stellvertretender Zugführer), Ron Wülpern (Gruppenführer 2. BGr) und Steffen Meincke (Gruppenführer FGr-E) stehen dem Zugführer langjährig bewehrte Führungskräfte zur Seite. Dirk Schröder, der im vergangenen Jahr die Leitung der 1. Bergungsgruppe übernahm, hat sich gut in die neue Rolle als Gruppenführer eingearbeitet. Komplettiert wird das Führungsteam durch Rainer Gruber, der neben seiner Tätigkeit im Zugtrupp als zweiter Stellvertreter des Zugführers fungiert.



Michael Bahr,
Zugführer

Die Entwicklung der **Personalausstattung** ist ebenfalls als positiv zu bewerten, aus der Ausbildungsgruppe wechselten acht Helfer nach bestandener Prüfung in den Technischen Zug. Bei

einer Sollstärke von 1/8/25//34 steht eine Ist-Stärke von 1/9/30//40 zum Stichtag 31.12.2013 für den Einsatz zur Verfügung.

Hinsichtlich der Ausstattung besteht nach wie vor Bedarf bei diversem spezialisierten Bergungsgerät für die 2. Bergungsgruppe, welches sie in ihrer Funktion als sogenannte "schwere Bergung" benötigt. Verbesserungen bei der Kommunikation sind durch die Einführung des Digitalfunks und der damit verbundenen Ausstattung mit Digital-Handsprechfunkgeräten (HRT) eingetreten.

Die meisten Aktivitäten des Technischen Zuges werden in den nachfolgenden Berichten der Teileinheiten umfänglich beschrieben. Zu ergänzen sind hier noch:

- gruppenübergreifende Hilfeleistungen (Verkehrssicherung) bei den Sportveranstaltungen „HASPA-Marathon“, "Vattenfall CyClassics" und "DextroEnergy Triathlon" in Hamburg



links: Verkehrssicherung bei den Vattenfall CyClassics in Hamburg

rechts: Das "THW Sports Team Lüneburg" ging u. a. auch beim Biberman-Triathlon in Bleckede durchs Finish

- An den genannten Veranstaltungen CyClassics und Triathlon in Hamburg sowie beim "3. Bibermann-Triathlon" in Bleckede nahm der Ortsverband mit seinem "Sports Team" auch aktiv teil. Ein weiterer Helfer absolvierte erfolgreich den 200 km langen Marsch "4 Daagse von Nijmegen" in den Niederlanden.

Das Einsatzgeschehen wurde in 2013 vom **Elbehochwasser** geprägt. Vom 05. bis 16. Juni wurden insgesamt 203 THW-Helfer aus Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen in einem eigenen Einsatzabschnitt von einer THW-Führungsstelle geführt. Aufgabenschwerpunkte waren das Ausleuchten von Sandsackfüllplätzen und Deichbaustellen, Sandsacktransport, Radladereinsatz, Pumparbeiten, Vorbereitung von Evakuierungsmaßnahmen, Gebäudesicherungsmaßnahmen sowie die Verpflegung von Einsatzkräften. Allein die THW-Kräfte des Ortsverbands Lüneburg leisteten dabei über 3.000 Einsatzstunden. Die THW-Führungsstelle konnte über die gesamte Einsatzzeit im 24-

Stunden-Betrieb fast ausschließlich mit Lüneburger Kräften besetzt werden – dies war nur aufgrund des hohen Ausbildungsstandes der Lüneburger Führungskräfte möglich.

Im Dezember 2013 brannte das "Lösecke-Haus" am **Stintmarkt** – ein Großeinsatz für die Lüneburger Feuerwehr. Das THW wurde bereits in einem frühen Einsatzstadium von der Feuerwehr hinzugezogen und war über zwei Tage mit dem gesamten Ortsverband und weiteren überörtlichen Kräften (Ortsverbände Uelzen, Stelle/Winsen und Remscheid) im Einsatz. Neben Schwimmpontons und Beleuchtungsgerät kam auch ein lasergestütztes Einsatzstellen-Sicherungs-System (ESS) zum Einsatz, mit dem die Stabilität der angrenzenden Gebäude überwacht wurde.

3.2.1 Bericht über die Arbeit des Zugtrupps im Jahr 2013

(Autor: Riccardo Rieder, Zugtruppführer)

Ähnlich wie im letzten Jahr war es auch diesmal: So ruhig die erste Jahreshälfte begann, desto ereignisreicher wurde der zweite Teil 2013. Ein Elbehochwasser, mehrere Verkehrsabsicherungsdienste, ein Großbrand und Auslandseinsätze haben das Jahr geprägt. Doch der Reihe nach...

Bei schönstem Frühlingswetter sicherten am 21. April unter Leitung des Zugtrupps 15 Helferinnen und Helfer eine etwa 500 m lange Strecke auf der Reeperbahn des mit 15.300 Läufer/innen aus insgesamt 69 Ländern gut besuchten **Hamburg-Marathons**. Die Veranstaltung verlief für uns ruhig, und es kam auf Grund der engmaschigen Streckenüberwachung zu keinen nennenswerten Vorfällen während des Laufs.



Riccardo Rieder,
Zugtruppführer

Nicht ganz so ruhig war es (leider auch) in diesem Jahr für die Anwohner an der Elbe, denn auf Grund tagelanger Regenfälle Ende Mai und Anfang Juni wurde erneut ein enormes **Hochwasser** in Mitteleuropa verursacht. Insgesamt kam es in sieben Ländern zu schweren Überflutungen. Laut Berechnungen des Deutschen Wetterdienstes wurden alleine in den betroffenen Bundesländern Bayern, Sachsen, Thüringen und Hessen während der vier Tage Starkregens zwischen 30. Mai und 2. Juni insgesamt 13,4 Milliarden Kubikmeter Niederschlag aufgezeichnet.

Am 5. Juni um 9:00 Uhr stellte Landrat Manfred Nahrstedt auch für den Landkreis Lüneburg den Katastrophenfall fest. In unserer OV-Unterkunft wurde bereits am 4. Juni eine Führungsstelle mit allen nötigen Kommunikationsmitteln eingerichtet. Zum "offiziellen" Katastrophenalarm waren dann

die Führungskräfte des OV-Stabes und des Zugtrupps bereits voll handlungsfähig. Als Einsatzabschnittsleitung wurden von dort aus sämtliche THW-Einheiten in drei räumlich getrennten Einsatzabschnitten über die nachfolgenden zwei Wochen geführt. Nur wenige Wochen vor dem Hochwasser erhielt der OV Lüneburg die digitalen Handsprechfunkgeräte (HRT; Handheld Radio Terminal), ohne die dieser Einsatz wahrscheinlich nur mit sehr viel mehr Aufwand zu bewältigen gewesen wäre.



links: LKW des Fachzugs "Transport" stehen in der Kiesgrube Rullstorf bereit, um Sandsäcke ins Amt Neuhaus zu bringen
rechts: LB Dunger (2.v.l.) besuchte am 14.07. die "Einsatzabschnittsleitung THW" im OV Lüneburg

Als am 16. Juni Landrat Nahrstedt den Katastrophenalarm für den Landkreis Lüneburg aufgrund stetig fallender Pegelstände aufhob, zogen wir folgende Bilanz: In der Zeit vom 5. bis zum 16. Juni waren im Landkreis Lüneburg zeitgleich bis zu 203 THW-Helferinnen und -Helfer aus 36 Ortsverbänden – vor allem aus Niedersachsen, aber auch aus Bremen und Nordrhein-Westfalen – im Einsatz. Sie wurden durchgängig von der im OV installierten "Einsatzabschnittsleitung THW" geführt. Diese EAL THW wurde täglich 24 Stunden von Kräften aus dem OV-Stab und dem Zugtrupp betrieben – ein Zeichen für das hohe Ausbildungsniveau innerhalb des Ortsverbandes.



links: Helfer der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des OV Bremen-Nord am überfluteten Fischerzug in Hohnstorf
rechts: Fuhrpark der THW-Kräfte aus Fallingbostal am Deich in Alt Wendischthun

Im Juli und August folgten zwei weitere **Sicherungsaufgaben** in Hamburg: Der Zugtrupp stellte am 20./21. Juli für den "ITU World Triathlon" und am 25. August für die "Vattenfall Cyclastics" Kräfte.

Kurz vor Ende der Sommerferien hieß es für die Zugtrupp-Helferin Anna Abraham (im "normalen" Leben Lehrerin): ab in die Wüste – für einen guten Zweck natürlich. Anna flog am 30. Juli nach **Jordanien**, um dort den weiteren Aufbau des neuen Flüchtlingslagers bei Azraq administrativ zu unterstützen und sich um die Hintergrundlogistik zu kümmern. Wie schon kurz zuvor während des Hochwassereinsatzes half sie mit, die Fäden im Hintergrund zusammenzuhalten und als Logistikkraft für einen reibungslosen Lagerauf- und -ausbau zu sorgen. Annas erster Auslandseinsatz im 3.500 Kilometer entfernten Wüstensand endete nach sieben Wochen erfolgreich, sie kehrte wohlbehalten und mit vielen Eindrücken aus einer anderen Kultur zurück.



Anna Abraham neben den im Camp Azraq aufgestellten Wellblechhütten für syrische Bürgerkriegsflüchtlinge

Heiß her ging es am 2. Dezember am Stint direkt im Lüneburger Wasserviertel. Eine Explosion hatte in der Nacht zu Montag die Kneipenmeile "Am Stintmarkt" erschüttert und einen **Vollbrand** in einem italienischen Restaurant ausgelöst. Aufgrund der Mittelalterbauweise, der engen Zuwegungen und der im Hafenbecken fußenden Gebäuderückseite gestalteten sich die Löschbemühungen schwierig.



links: Einsatzabsprache zwischen unserem Zugführer Michael Bahr als Leiter THW, dem Zugführer des TZ Uelzen und dem hinzugezogenen Baufachberater; rechts: durch das THW ausgeleuchtete Einsatzstelle in der Nacht zum 03.12.

Der Zugtrupp richtete für die taktisch-technische Koordination des komplett eingesetzten Technischen Zuges des Ortsverbandes sowie für die Abwicklung des Einsatzes eine Befehlsstelle auf der Brücke Lünertorstraße ein. Zunächst stellte die Fachgruppe Elektroversorgung die Stromversorgung der Einsatzstelle sicher. Im weiteren Verlauf wurden dann auch THW-Kräfte aus den Ortsverbänden Uelzen, Remscheid (mit dem ESS; Einsatzstellen-Sicherungs-System) und Stelle-Winsen sowie ein Baufachberater eingesetzt. Streckenweise waren bis zu 40 THW-Helfer/innen im Einsatz. Nach einer nächtlichen Ablösung war der Einsatz für das THW am darauffolgenden Tag gegen Mittag beendet.



SEEWA-Helfer Rainer Gruber als Maschinist/Mechaniker im Einsatz in Santa Fe/Philippinen

Kurz vor Ende des Jahres ging es dann noch für einen weiteren Zugtrupp-Helfer auf Weltreise. Nachdem am 8. November der Taifun "Haiyan" über die **Philippinen** gerast war und z.T. verheerende Schäden in der Inselwelt verursachte, beteiligte sich das THW an den internationalen Hilfsmaßnahmen. Rainer Gruber, langjähriger Helfer der SEEWA, der Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland, startete am 27. Dezember von Hamburg-Fuhlsbüttel aus zum 10.500 Kilometer entfernt liegenden THW-Camp in Santa Fe auf der Insel Bantayan. Dort sollte Rainer während seines sechsten Auslandseinsatzes vier Wochen lang mithelfen, die betroffene Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Bei mehr als 35°C wurde dort natürlich jeder Tropfen sauberen Wassers benötigt.

Ich möchte mich bei meinen Helfern und Helferinnen für die tolle Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken und wünsche uns für das nächste Jahr wieder neue und spannende Herausforderungen.

3.2.2 1. Bergungsgruppe

(Autor: Dirk Schröder, Gruppenführer)

Das Jahr 2013 gestaltete sich für uns sehr abwechslungsreich. War das erste Halbjahr noch geprägt von Ausbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen, so begann die zweite Jahreshälfte mit dem

Einsatz beim Elbe-Hochwasser in unserem Landkreis. Zusätzlich waren wir, zusammen mit den anderen Teileinheiten unseres Ortsverbandes, an mehreren Öffentlichkeitsveranstaltungen beteiligt.

Doch der Reihe nach. Im April nahmen drei Mitglieder unserer Gruppe an einer **Weiterbildung für Kraftfahrer**, organisiert von unserer Geschäftsstelle, auf dem Truppenübungsplatz in Munster teil. Hier wurde nicht nur das Rangieren von Anhängern geübt, es durfte auch ordentlich durch schweres Gelände gefahren werden, um das Fahrverhalten der großen Einsatzfahrzeuge einschätzen zu lernen. Besonderes Highlight war die Geländefahrt mit dem alles bezwingenden Unimog des OV Uelzen.



Dirk Schröder,
Gruppenführer



oben: Geländefahrtraining mit dem GKW in Munster;
unten: Ausleuchten des Sandsackfüllplatzes Avendorf
während des Hochwassereinsatzes



Als Ende Mai das **Elbehochwasser** Richtung Norden schwappte, stieg auch bei uns die Herzfrequenz. Wie aus den Medien zu entnehmen war, kam da etwas Großes auf uns zu. Und so war es dann am 5. Juni auch: Im Landkreis Lüneburg wurde der Katastrophenalarm ausgelöst! Von nun an waren wir innerhalb unseres Landkreises im Hochwasser-Einsatz, welcher für uns die unterschiedlichsten Aufgaben bereithielt. Die Hauptaufgabe bestand im nächtlichen Ausleuchten der Sandsackfüllstationen, der Deichverteidigungsplätze und der Deichkronen.

Der Einsatzauftrag für den 10. Juni führte uns zusammen mit den Kameraden unserer 2. sowie den beiden Rotenburger Bergungsgruppen tagsüber in den Forst Carrenzien östlich von Zeetze/ Amt Neuhaus. Dort sollten wir insgesamt sieben **Gatter** für zu evakuierendes Vieh bauen. Geplant waren vier Gatter für Rinder, eines für Kälber mit Mutterkühen, eines nur für Kälber

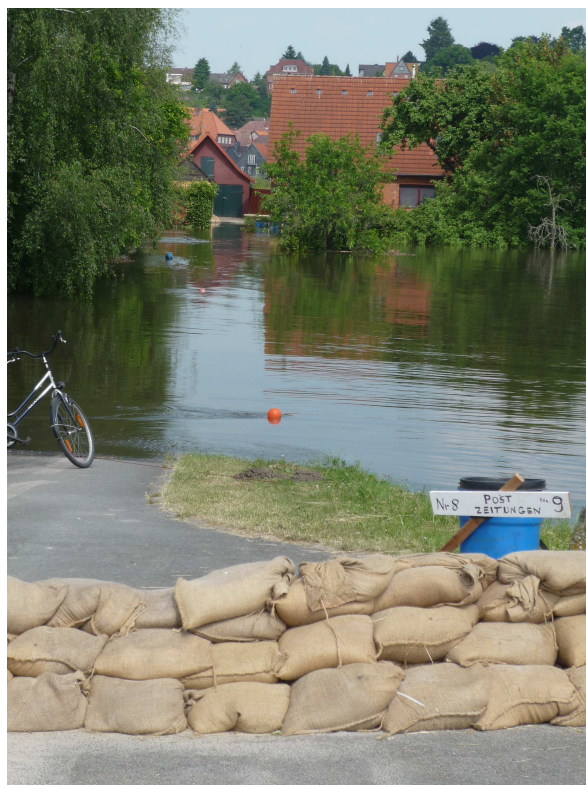
und ein weiteres für Schafe. Aufgrund der sich abzeichnenden stagnierenden Pegelstände wurde der Einsatz nach Fertigstellung des ersten Gatters wieder beendet.

Am Mittwoch, den 12.06., wurden wir erneut aus unserer Tagesruhe gerissen: Ein im Deichvorland von **Hohnstorf** stehendes Haus, seit Tagen von der Elbe umspült, drohte einzustürzen. Zusammen mit den Kameraden der 2. Bergungsgruppe wurde die Gefahr abgewendet und das alte Haus durch ein außen verankertes inneres Stützkorsett gesichert. Erschwernis: Sämtliches benötigtes Material und Gerät, sowie alle eingesetzten Helfer mussten hierfür im Pendelverkehr mit einem Boot übergesetzt werden.

rechts: Land unter im Hohnstorfer Fischerzug

Nach den anstrengenden aber auch sehr erfolgreichen Hochwassereinsätzen gingen wir motiviert an die weiteren Aufgaben. Am 13.07. fand erstmalig das "**Blue Sapphire Festival**" mit sechs Bands auf unserem Gelände statt. Natürlich wurden auch hier die Organisatoren nicht allein gelassen. Gemeinsam wurde diese Veranstaltung erfolgreich über die Bühne gebracht.

Als weitere, öffentlichkeitswirksame Termine sind noch der Tag der offenen Tür der **Feuerwehr Adendorf** und natürlich auch jener der **Feuerwehr Lüneburg** zu nennen. Während wir in Adendorf "nur" unseren GKW1 präsentierten, präsentierten, konnten wir in Lüneburg ein größeres Portfolio aus unserem Ortsverband vorstellen. Dazu kamen einige Vorführungen zum Thema thermisches Trennen mit der Sauerstofflanze.

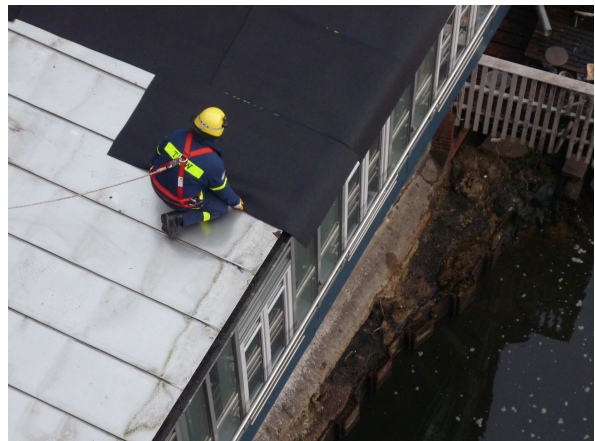


Unser Stand am Tag der offenen Tür bei der Schwerpunktfeuerwehr Lüneburg-Mitte mit Fahrzeug- und Geräteschau (links) sowie eindrucksvoll mit der Sauerstofflanze hergestellten Löchern in dickem Beton (rechts)

Um die Kameradschaft zwischen den beiden Bergungsgruppen weiter zu fördern, trafen wir uns im September zum gemeinsamen **Paintball-Event**. Auch wenn das Wetter nicht auf unserer Seite war, machte es riesigen Spaß.

Es folgte Ende September eine weitere Aktion der Öffentlichkeitsarbeit: Eine von unserem neuen Öffentlichkeitsbeauftragten organisierte Ausstellung unseres Technischen Zuges, des Verpflegungstrupps sowie der Jugendgruppe auf dem **Lüneburger Marktplatz** wurde natürlich gerne angenommen, um unsere Technik der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen.

Das Jahr ging mit einem erfreulichen Ereignis in das letzte Quartal: Die erfolgreiche Abschlussprüfung der Grundausbildungsgruppe bescherte unserer Bergungsgruppe **drei neue Helfer**. Sie wurden mit großer Freude aufgenommen. Nun steht uns eine personell gut aufgestellte und dadurch noch schlagkräftigere Gruppe zur Verfügung.



links: ein Halbponton des OV Uelzen wird einsatzbereit gemacht; rechts: Ausbringen von Schutzmatte auf dem Dach eines angrenzenden Vorbaus

Doch bevor wir in die wohlverdiente Winterpause gehen konnten, ereilte uns am Morgen des 2. Dezember die Alarmierung aufgrund eines **Gebäudebrandes "Am Stintmarkt"**. Nachdem unsere Helfer innerhalb kürzester Zeit in der Unterkunft eingetroffen waren, gab es vor Ort nach nur kurzer Wartezeit bereits den ersten Einsatzauftrag: Unterstützung der THW-Kameraden aus Uelzen, die Pontons als schwimmenden Unterbau für eine Arbeitsplattform einsatzbereit machen sollten. Zusätzlich wurde ein Holzsteg errichtet, der das gefahrlose Betreten der Einsatzboote von Feuerwehr und DRLG ermöglichte.

Zum Ende des langen Tages wurden wir noch zu einem besonderen Auftrag angefordert. Es handelte sich dabei um die Montage von Reflektoren für das Einsatzstellen-Sicherungs-System (ESS) des OV

Remscheid an den angrenzenden Häusern. Diese Reflektoren mussten von außen an die Häuserrückfronten angebracht werden, was sich aufgrund der kontinuierlichen Löscharbeiten als sehr interessant herausstellte. Aber auch diese Aufgabe wurde zur vollsten Zufriedenheit erledigt. Hiermit ging auch dieser erste Einsatztag seinem Ende und wir Dusche und Bett entgegen.

Am nächsten Morgen kam es zu einer weiteren Anforderung: Neben anderen kleineren Arbeiten musste ein Flachdachvorbau des angrenzenden Hotels gegen herabfallende Trümmer während der Abbrucharbeiten geschützt werden. Mit ständiger Absprache zwischen uns und dem Abbruchunternehmen wurden von unseren beiden Bergungsgruppen unter Leitung des Gruppenführers B1 Gummimatten auf das zu schützende Dach aufgebracht. Hierzu kamen natürlich die Absturzsicherungen zum Einsatz, um die Sicherheit der Helfer zu gewährleisten. Insgesamt muss man die gute Zusammenarbeit innerhalb der beiden Bergungsgruppen und der E-Gruppe sowie die vorbildliche Zusammenarbeit mit der Feuerwehr hervorheben. Hierdurch wurde der Einsatz zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht.

Als **Ausblick** für das kommende Jahr ist zunächst die Fachausbildung der neu hinzugekommenen Bergungshelfer zu nennen, die einen wesentlichen Teil des Jahres einnehmen wird. Hinzu kommt eine verstärkte Fokussierung auf das Thema „Abstützen und Aussteifen von Gebäuden“ mittels des neu angeschafften Einsatzgerüstsystems (EGS).

3.2.3 2. Bergungsgruppe Typ B

(Autoren: Ron Wülpern, Gruppenführer, und Daniel Boguth, Truppführer)

Die beiden **THW-Einsätze** des Jahres 2013, Hochwasser und Stint-Brand, die alle Helfer des Ortsverbandes auf ganzer Linie forderten, werden bereits in den Kapiteln der anderen Teileinheiten umfassend beschrieben. Auch auf die **öffentlichkeitswirksamen Werbeveranstaltungen**, wie z.B. die Mitwirkung beim Tag der offenen Tür bei der Lüneburger Feuerwehr oder die THW-Präsentation auf dem Marktplatz, werden an anderer Stelle schon detailliert wiedergegeben. Richten wir also den Blick ausschließlich auf Internes der 2. Bergungsgruppe.

Das Jahr 2013 war ein erfolgreiches Jahr für die B2, und für Gruppenführer Ron Wülpern ein Jahr der personellen Veränderungen: Mit Daniel Boguth und Andreas Elter wurden gleich zum Jahresanfang zwei **neue Truppführer** berufen. Beide sind schon seit einigen Jahren ein fester Bestandteil der Gruppe, weshalb die Einarbeitung in ihre neuen



Ron Wülpern,
Gruppenführer

Aufgabengebiete allen Beteiligten leicht von der Hand ging. Mit ihrer vorbildlichen Einstellung zum THW, ihrer hohen Motivation und auch Dank ihres umfangreichen Fachwissens war das Bestehen des Unterführerlehrgangs ein Leichtes. Andreas Elter und Daniel Boguth mussten sich beim Hochwasser das erste Mal als Unterführer beweisen und haben, Dank des intakten Gruppengefüges und des hervorragenden Ausbildungsstandes der Helfer, keine Probleme mit ihrer neuen Aufgabe gehabt.

Nach zweijähriger Abstinenz und rechtzeitig zum Hochwassereinsatz stieß Mitte des Jahres Christian Beich zurück zur Gruppe, nachdem er in Chemnitz erfolgreich seine Techniker-Ausbildung absolviert hatte. Auf Grund seines Fachwissens wird er die **Weiterentwicklung des B2-Aggregates** vorantreiben und weiter forcieren. Ein von ihm erarbeitetes Konzept soll bis Mitte nächsten Jahres umgesetzt werden.

Gegen Ende Jahres 2013 konnte sich die B2 über den dringend benötigten **Zuwachs** freuen. Die drei Helfer Oliver Cordts, Sascha Cierpinsky und Hendrik Haffke sind nach absolvierter Grundausbildung nun Teil der Gruppe. Daher wurde im letzten Quartal 2013 das Hauptaugenmerk auf die Einbindung der neuen Gesichter in die Gruppe gelegt. Dieses stellte aber aufgrund der sehr guten Kameradschaft in der B2 kein Problem dar.



Tragende Rolle: Die Ladebordwand des MZKW der 2. Bergungsgruppe; links mit den beiden neuen Truppführern im Hochwassereinsatz in Hohnstorf, rechts bei der OV-Präsentation auf dem Lüneburger Marktplatz Ende September

Im Allgemeinen ist die **Kameradschaft** innerhalb der 2. Bergungsgruppe sehr gut, was vor allem der gemeinsame Gruppenabend inkl. Paintball-Event zusammen mit der B1 im Frühjahr zeigte.

Zum Abschluss des Jahres setzte sich die Führung der Gruppe noch einmal zusammen und arbeitete das vergangene Jahr objektiv und selbstkritisch auf. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden im neuen **Ausbildungskonzept** der Gruppe für das kommende Jahr berücksichtigt und haben dieses maßgeblich beeinflusst. Demnach liegt der Fokus im Jahr 2014 für alle neuen Helfer auf dem

Abschluss der Fachausbildung. Ebenfalls werden die Ausbildungsthemen "EGS" und "Umgang mit schweren Gerätschaften der B2" intensiv ausgebildet werden, um den sehr guten Ausbildungsstand auf diesen Gebieten noch weiter zu optimieren.

Alles in Allem blickt die 2. Bergung geschlossen und mit großer Freude auf das Jahr 2014, denn alle Weichen sind gestellt für eine erfolgreiche Zukunft der Gruppe im OV Lüneburg.

3.2.4 Fachgruppe Elektroversorgung

(Autor: Steffen Meincke, Gruppenführer)

Mit dem Jahr 2013 ging für uns ein sehr ereignisreiches Jahr zu Ende. So wurden zahlreiche sogenannte "sonstige technische Hilfeleistungen" durchgeführt sowie zwei Einsätze abgeleistet. Außerdem unterstützten wir im Rahmen des THW-Projektes "Bereitstellungsraum 500" (BR500) den evangelischen Kirchentag in Hamburg.

Bei den "sonstigen technischen Hilfeleistungen" haben wir in den letzten Jahren regelmäßige Veranstaltungen für uns gewinnen können. So wurden wie in den Jahren zuvor das Oldtimertreffen in Ellringen und das 24-Stunden-Rollerrennen in Hanstedt II bei Uelzen mit blauem Strom versorgt. Auch andere Anforderer wurden auf uns aufmerksam, so unterstützten wir die Kameraden der Kreisfeuerwehren beim Kreisfeuerwehrtag in Luhmühlen mit der Bereitstellung der Netzersatzanlage und einiger Verteiler sowie Leitungen.



Steffen Meincke,
Gruppenführer



THW-Embleme waren an ihnen nicht zu entdecken:
Julia und Matthias Menzel

Am dritten Septemberwochenende heiratete unser Helfer Matthias Menzel, geb. Heine. Wie bei den vergangenen Hochzeiten wollten wir auch ihn und seine Julia bei diesem Schritt unterstützen und warteten mit einer Delegation vor der Kirche. Kurz vor diesem Termin kam eine Anfrage der Veranstalter der Reitsportveranstaltung "**Zugpferd Luhmühlen**" hinzu. Ursprünglich handelte es sich nur um eine Ausleuchtung zweier Reitplätze von 70m x 100m. Diese Beleuchtung bauten wir dann am Mittwoch den

18.09. auf, unterstützt mit Material aus dem Ortsverband Uelzen. Am folgenden Tag ereilte uns dann der Hilferuf des Veranstalters, dass zwei zugesagte Aggregate nicht zur Verfügung stünden und nun ein Teil der Cateringstände nicht mit Strom versorgt werden könnten. Nach kurzer Rücksprache innerhalb der Gruppe fanden sich genügend Helfer, um trotz der Hochzeit auch diese Aufgabe zu übernehmen und alles auf- und später wieder abzubauen. Über zwei Tage stellten wir auf dem Veranstaltungsgelände in Luhmühlen mit unserer Netzersatzanlage sowie Verteilern und Leitungen die Stromversorgung sicher.

Die Leistungsfähigkeit der Helfer/innen und Maschinen in Blau wurden in diesem Jahr besonders durch das **Elbehochwasser** gefordert. Ebenso wie der restliche Ortsverband waren wir während des kompletten Einsatzzeitraums mit eingebunden. So wurden in Alt Garge einige Förderbänder zur Verladung der Sandsäcke auf Lastkähne mit Strom versorgt und während diverser Nächte verschiedene Einsatzstellen auf Anforderung der Feuerwehr ausgeleuchtet. Als Unterführer haben Christoph Bake und Steffen Meincke außerdem jede Nacht die Einsatzabschnittsleitung des THW im Ortsverband Lüneburg bei Planung und Führung der eingesetzten Beleuchtungsgruppen unterstützt.

Auch der **Brand "Am Stintmarkt"** in Lüneburg Anfang Dezember forderte uns. Auf Anforderung der Feuerwehr haben wir in Absprache mit dem örtlichen Energieversorger die Stromversorgung der Einsatzstelle aus dem Festnetz übernommen. Hierfür wurden uns an drei Kabelverteilerschranken der umliegenden Straßen Anschlussmöglichkeiten für unsere Stromverteilung geschaffen. Aus diesen versorgten wir dann die Einsatzleitfahrzeuge der verschiedenen Hilfsorganisationen und die Verpflegungseinrichtungen für die eingesetzten Helfer. Im Laufe des Einsatzes wurde außerdem die nächtliche Beleuchtung der Einsatzstelle gefordert. Hier unterstützte uns wieder der Ortsverband Uelzen mit einem Lichtmastanhänger und mehreren HQI-Scheinwerfern. Nach zwei Tagen inklusive einer Nachtschicht war dieser Einsatz beendet.



Kabelsalat nach dem Brand am Stint

Die letzte technische Hilfeleistung führten wir am 16. Dezember durch, es galt ein **Benefiz-Konzert** zugunsten des durch den Brand auf dem Stint zerstörten "Irish Pub" mit Strom zu versorgen. Auch hier konnten wir schnell und unproblematisch mit den richtigen Hilfsmitteln zur Stelle sein.

Im Rahmen des BR500-Projekts unterstützten wir gemeinsam mit der Fachgruppe Elektroversorgung aus Sarstedt und weiteren Fachgruppen aus Hamburg die Veranstaltung "**34. Deutscher Evangelischer Kirchentag**" vom 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg. Angefordert von der Johanniter-Unfallhilfe und der Johanniter-Jugend wurde in einer Berufsschule in Hamburg-Wilhelmsburg ein Bereitstellungsbereich für rund 1.200 Einsatzkräfte errichtet. Nach rund vier Monaten Planung wurde unter meiner Leitung die Stromversorgung unter anderem für die Großküche mit einer 175kVA-Netzersatzanlage aufgebaut und auf einem Parkplatz Anschlussmöglichkeiten zur Ladeerhaltung von 50 RTW und



Blauer Strom auf dem Hamburger Kirchentag

anderen Fahrzeugen geschaffen. Das Schulgelände und zwei angrenzende Parkplätze wurden mit 20 Powermoons und drei Lichtmastanhängern ausgeleuchtet. Verlegt wurden hierbei rund drei Kilometer Elektroleitungen, außerdem verbauten wir ca. 30 Baustromverteiler.

Auch 2014 wird es im **Projekt "BR500"** weitergehen, es soll die eigentlich schon für 2013 angekündigte BR500-Zusatzausstattung ausgeliefert werden; im Juni 2014 soll auch eine Großübung stattfinden.

Während der normalen Dienste und auch an verschiedenen Sonderdiensten wurde wie in den Jahren zuvor die **Fachausbildung** der Helfer durchgeführt. Darüber hinaus wurden die Helfer mit Sonderfunktionen (Kraftfahrer, Funker, etc.) geschult. Außerdem fand am 13.07. eine Veranstaltung des Helfervereins statt: Das "**Blue Sapphire Festival**" wurde auf dem OV-Gelände veranstaltet. Hier bauten wir eine Elektroverteilung für die Bühne und die Getränkestände auf und versorgten das Festival-Gelände durch die Netzersatzanlage mit Strom.

Auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit waren wir unterwegs, gemeinsam mit dem restlichen Ortsverband stellten wir unsere Ausstattung bei einem Showtag auf dem **Lüneburger Marktplatz** vor. Unsere Ausstattung wurde ferner bei der Tagung "Großflächiger Stromausfall" der **Polizeidirektion Lüneburg** vorgestellt.

Unsere **Personalstärke** hat sich im Jahr 2013 weiterhin verbessert. Nach einigen Jahren Pausen nahm Hagen Langbartels wieder aktiv am Dienstgeschehen teil. Auch konnten wir nach erfolgreichem

Bestehen der Grundausbildung einen neuen Helfer, Peter-Richard Diercks, in der Gruppe begrüßen.

3.3 Verpflegungstrupp der Fachgruppe Logistik

(Autor: Alexander Bremer, Truppführer)

Der Logistik-Trupp Verpflegung (Log-V) ist der Fachgruppe Logistik angegliedert, deren Führungs- und Materialerhaltungstrupps bei Bremer-vörde im OV Kutenholz stationiert sind. Die gesamte Fachgruppe ist direkt der Geschäftsstelle Buxtehude unterstellt.

Für die Log-V stellte wie bereits in den vergangenen Jahren der **Neujahrsempfang** unseres Ortsverbandes in der Uni-Aula am 8. Februar den Start ins Jahr dar. Die Versammlung ist mittlerweile ein fester Bestandteil für uns. Wir boten wieder ein kaltes Büffet für die zahlreichen Gäste an.



Die in 2012 begonnene **Zusammenarbeit aller Logistiken** im Landesverband Bremen/Niedersachsen wurde auch in 2013 konsequent weitergeführt. Dazu gehörten halbjährliche Treffen der jeweiligen Führungspersonen, um mit Vertretern des Landesverbandes die angedachten Verbesserungen zu besprechen und ein Resümee zu ziehen. Auch wurde die überregionale Ausbildung im Bereich Log-V mit mehreren Wochenendausbildungen weiter vorangetrieben. Diese Ausbildung und Zusammenarbeit soll in 2014 weiterbetrieben werden.



Arbeitsplatz eines THW-Logistikers auf dem 34. EKT

Vom 1. bis 5. Mai fand in Hamburg der **"34. Evangelische Kirchentag"** statt. In Zusammenarbeit mit der Johanniter-Unfallhilfe wurde vom THW die Logistik für rund 1.200 Helfer organisiert, vom Parkplatzdienst bis hin zur Führungsstelle Logistik. Das ganze Vorhaben wurde in weniger als sechs Monaten geplant. Dieser geringe Vorlauf benötigt eine gute Absprache, nicht nur innerhalb des THW sondern auch

zwischen den Organisationen. Dies wurde mit mehreren Treffen und regelmäßigen Telefonkonferenzen sichergestellt. Der Truppführer der Logistik Lüneburg war im Vorwege für die Aufbauzeichnungen zuständig. Während des Einsatzes unterstützte er den Führungsstab. Seitens des THW

lief die Kirchentagunterstützung innerhalb des organisationseigenen Projektes "**Bereitstellungsraum 500" (BR 500)**.

Anfang Juni kam dann ein nächstes **Jahrhunderthochwasser**. In Spitzenzeiten waren über 200 Helfer aus 30 verschiedenen Ortsverbänden in Lüneburg im Einsatz. Die Einsatzkräfte wurden in der Schlieffen-Kaserne untergebracht und kamen zur Verpflegungseinnahme in den Ortsverband. Dort organisierte die Log-V Lüneburg die Verpflegungsausgabe. Die Verpflegung selbst kam komplett aus der FTZ Scharnebeck, lediglich an den ersten beiden Tagen wurden die eingesetzten Helfer/innen von unseren Log-V-Kräften auch bekocht bzw. kaltverpflegt. Außerdem wurde ein Transporttrupp für anfallende Besorgungsfahrten gebildet. Der Truppführer der Log-V übernahm dabei im Einsatzabschnitt THW eine Schicht als S4 und kümmerte sich um anfallende Reparaturen und fehlende Materialien.



Log-V im Hochwassereinsatz

links: landestypisches Frühstücksbüffet; rechts: LB Dunger (2.v.r.) im Gespräch mit dem Küchenpersonal

Beim "**Blue Sapphire Festival**" am 13. Juli übernahm die Log-V das Catering der sechs Bands sowie der eingesetzten THW-Kräfte. Es wurde sichergestellt, dass jede Band unabhängig von der Auftrittszeit mit Essen und Getränken versorgt wurde. Als kleinster gemeinsamer Nenner entpuppte sich bereits im Vorfeld tierproduktfreie Kost, so dass sich die Hungrigen den ganzen Tag über an einem veganen Büffet mit kalten und warmen Speisen laben konnten. Der Legende nach sollen einige unserer eingesetzten Bergungshelfer diese kulinarische Attacke auf ihre Reißzähne tatsächlich überlebt haben...

Vom 25. Juli bis zum 5. August fand das "**Urban Search and Rescue Training for Youngsters**" (USAR '13) statt. Dabei trafen sich 113 Jugendliche aus sechs Nationen auf dem NATO-Gelände bei Ostenholz; die THW-Jugend war dabei durch Nachwuchshelfer aus der ganzen Bundesrepublik vertreten. Mit der Unterstützung von mehreren Ausbildern aller teilnehmenden Nationen erlernten

die Retter von morgen Techniken der Höhen- und Tiefenrettung, der Bergung von Verletzten und der Trümmerbeseitigung. Die Lüneburger Log-V kochte hier gemeinsam mit weiteren THW-Verpflegungstrupps aus dem gesamten Landesverband. Es wurden täglich bis zu 250 Portionen zubereitet.



oben: volle Kessel beim "USAR '13"-Camp; unten: der auf dem Marktplatz ausgestellte FKH lockte viele Besucher an



Beim verkaufsoffenen Sonntag am 29. September präsentierten sich die Einheiten des OV Lüneburg auf dem **Marktplatz**. Die Log-V war natürlich auch mit dabei und stellte ihren Feldkochherd (FKH) aus. Vielen interessierten Lüneburgern konnten wir dort das gesamte Einsatzspektrum der Logistik im THW und im Besonderen eines Log-V-Trupps näher bringen. Übrigens nicht nur bei Kindern beliebt: der Blick in die Kochkessel, groß wie Badewannen.

Das Jahr endete mit den ersten Vorbereitungen für eine **Großübung in 2014**. Dort sollen im Rahmen des "BR 500"-Projektes bis zu 750 Leute über 14 Tage versorgt werden. Auch hier bereitet der Truppführer die Aufbauzeichnungen vor und ist in der Führungsstelle der Versorgungsstelle Verpflegung aktiv. Die Lüneburger Log-V-Helfer werden dann voraussichtlich mit kochen.

4 Ausbildung

(Autor: Matthias Bahr, Ausbildungsbeauftragter)

Helfen wollen ist gut – helfen können ist besser! Die Qualifikation der Helfer steht bei uns an erster Stelle, wenn es darum geht, im Einsatzfall kompetent und zuverlässig Hilfe zu leisten. Im THW ist deshalb eine bundeseinheitliche Ausbildungsstruktur vorgeschrieben, in deren erstem Abschnitt zunächst jede neue THW-Helferanwärterin und jeder neue THW-Helferanwärter eine einheitliche Grundausbildung erhält. Im darauf folgenden zweiten und dritten Abschnitt erfolgt je nach Interesse und Können eine Spezialisierung und Weiterbildung.



Matthias Bahr,
Ausbildungsbeauftragter
und Fachberater

4.1 Stufe 1: die Grundausbildung

Die erste Ausbildungsstufe im THW wird im Rahmen der Grundausbildung im Ortsverband absolviert. Die Helferanzwärter lernen neben dem richtigen Umgang mit Werkzeugen und Geräten aus der Standardausstattung des THW auch allgemeines Wissen über das THW, den Bevölkerungsschutz und das richtige Verhalten im Einsatz. Mit dem Abschluss der Grundausbildung erlangen sie ihre Einsatzbefähigung und werden zur weiteren Spezialisierung den Einheiten innerhalb des THW-Ortsverbandes zugewiesen. In 2013 haben eine Helferanzwärterin und acht Helferanzwärter die Grundausbildung unter der fachkundigen Anleitung durch unseren langjährigen Ausbilder Michael Habig absolviert und diese mit einer Prüfung in Theorie und Praxis erfolgreich abgeschlossen.



Die neun Lüneburger Grundausbildungsprüflinge mit ihrem Ausbilder Michael Habig (vorn kniend)

Die Prüfung am 26.10.2013, ausgerichtet durch den OV Uelzen, haben bestanden:

Aline Giesler

Peter-Richard Diercks

Olaf Braasch

Valentin Grove

Sascha Cierpinsky

Thomas Günther

Oliver Cordts

Hendrik Haffke

Lucas Nemetschek (theoretische Nachprüfung am 21.11.2013)

4.2 Stufe 2: die Spezialisierung in den THW-Einheiten

Die zweite Ausbildungsstufe des THW gliedert sich in die Fachausbildung, die Ausbildung für Führungskräfte und Funktionen sowie die Ausbildung von Experten für Auslandseinsätze.

4.2.1 Fachausbildung

Die neuen Einsatzkräfte werden den Bergungsgruppen und einzelnen Fachgruppen zugeteilt und speziell für die Anforderungen der jeweiligen Einheiten geschult. Die Ausbildung erfolgt größtenteils in den Ortsverbänden bzw. in Lehrgängen an den THW-Bundesschulen. Aus- und Weiterbildungs-

maßnahmen werden teilweise auch von den THW-Geschäftsstellen oder Landesverbänden für mehrere Ortsverbände als Bereichsausbildungen organisiert. Dozenten sind bei diesen Lehrgängen meist speziell qualifizierte ehrenamtliche Ausbilder oder Ausbilderinnen des THW.

4.2.2 Ausbildung für Führungskräfte und "Funktioner"

Die Führungskräfte und "Funktioner" des THW werden an einer der beiden THW-Bundesschulen in Hoya, bzw. Neuhausen a.d. Fildern ausgebildet.

Einsatzkräfte zu führen, erfordert neben einer hohen fachlichen Kompetenz und persönlichen Stärke auch die Fähigkeit, in Stresssituationen Menschen zu motivieren und einzuschätzen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, werden die Führungskräfte gezielt geschult und auf Einsatzsituationen vorbereitet. Zur Führungskraft und zum Helfer mit Zusatzfunktion, z. B. Ausbilder, können Einsatzkräfte ausgebildet werden, die ihre Fachausbildung abgeschlossen haben.

4.2.3 Ausbildung von Experten für Auslandseinsätze

Die Ausbildung für Auslandseinsätze gehört zur Spezialisierung der Einsatzkräfte, also zur Fachbefähigung. In speziellen Trainings und Lehrgängen werden die Helferinnen und Helfer auf mögliche Situationen und Schwierigkeiten vorbereitet. Fremdsprachenkenntnisse sind ebenso Grundvoraussetzung wie ein aktueller Impfstatus. Einsatzkräfte, die sich für Auslandseinsätze qualifiziert haben, werden in einer Auslandsdatenbank erfasst. So kann das THW im Fall einer Katastrophe schnell reagieren und Einsatzkräfte entsprechend ihrer Qualifikation und Verfügbarkeit gezielt ansprechen.



4.3 Stufe 3: die Fort- und Weiterbildung

Der Stand von Technik und Wissenschaften entwickelt sich ständig fort. Umso wichtiger ist es, seine Fähigkeiten in praktischen Übungen anzuwenden, in Lehrgängen zu vertiefen und neue Erkenntnisse und Methoden dazuzulernen.

Die Einsatzkräfte des THW nehmen dazu regelmäßig an Übungen, Seminaren und Workshops teil. Diese Weiterbildung ist nicht bundesweit einheitlich, sondern kann auch Elemente enthalten, die den

Anforderungen des Standorts oder der örtlichen Gefahrenabwehr angepasst sind. Neben der regulären Dienstzeit, in der neben der Fachausbildung auch Wartungs- und Materialerhaltungsarbeiten durchgeführt werden, wurden im Jahr 2013 über 1.500 Weiter- und Ausbildungsstunden erbracht. Dazu gehörten unter anderem auch mehrtägige Fortbildungen des Einsatznachsorgeteams (ENT) in der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV), der Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland (SEEWA), Ausbildungen innerhalb der Technischen Einsatzleitung (TEL) des Landkreises Lüneburg, verschiedenste Seminare, Bereichsausbildungen (z.B. Motorsägenführer), vorgeschriebene Belehren und vieles mehr.

An Bereichsausbildungen haben 2013 teilgenommen:

Christoph Bake	Sanitätshelfer
Jannick Rademacher	Sanitätshelfer
Jan Schmidt	Kraftfahrer, Teil 2
Dirk Schröder	Kraftfahrer, Teil 2
Kevin Freienberg	Bediener Motorsäge
Steffen Meincke	Bediener Motorsäge

4.4 Lehrgangsteilnahmen

2013 wurden 18 Lehrgänge mit einer Gesamtzeit von 807 Ausbildungsstunden von den Lüneburger Helferinnen und Helfern besucht. Durch diese große Anzahl der Ausbildungsstunden kann die Helferschaft auf einen großen und vor allem aktuellen Wissensstand zurückgreifen.

Lehrgangsteilnahmen 2013

Nachname	Vorname	Lehrgang	Nummer	Beginn	Ende	Std.
Abraham	Anna Maria	Ausland 05 - EU OPM	EU 04/13	01.05.2013	10.05.2013	95
Abraham	Anna Maria	Ausland 05 - EU OPM	EU 06/13	05.11.2013	08.11.2013	40
Bahr	Michael	SEEWA Veranstaltungen	SEEWA II1	08.03.2013	10.03.2013	20
Bahr	Michael	SEEWA Veranstaltungen	SEEWA II2	30.05.2013	02.06.2013	20
Bake	Christoph	FL Logistik	OE 55H/13	29.04.2013	06.05.2013	80
Bremer	Alexander	Ausb 22 - Fernlehrgang Methodik/Didaktik	H 017c/12	05.02.2013	06.02.2013	15
Bremer	Alexander	FL Feldlager	OE 54H/13	29.04.2013	06.05.2013	80
Bremer	Alexander	FÜ 10 - LogFü	H 213/13	05.08.2013	09.08.2013	39
Elter	Andreas	FüUF 17 - FüS / Führungsteil FGr B-O-R-SP	H 092/13	02.04.2013	06.04.2013	43
Elter	Andreas	FüUF 01b - FüS / Fachteil Bergung	H 100/13	08.04.2013	12.04.2013	40
Freienberg	Peter Karl	Stab 07 - Schirrmeister	H 187/13	08.07.2013	12.07.2013	40
Gruber	Rainer	SEEWA Veranstaltungen	SEEWA II1	08.03.2013	10.03.2013	20
Gruber	Rainer	SEEWA Veranstaltungen	SEEWA II2	30.05.2013	02.06.2013	20

Meincke	Steffen	FL Logistik	OE 55H/13	29.04.2013	06.05.2013	80
Plüschke	Jan	SEEWA Veranstaltungen	SEEWA II1	08.03.2013	10.03.2013	20
Rieder	Riccardo	FÜ 01a - Ausbildung zum ZFü	N 070/13	03.06.2013	09.06.2013	72
Trapp	Florian	Spez 04 - Maschinist Netzersatzanlage	H 188/13	08.07.2013	12.07.2013	40
Boguth	Daniel	FÜUF 17 - FÜS / Führungsteil FGr B-O-R-SP	N 155/13	09.12.2013	13.12.2013	43
Gesamtstunden						807

5 Neue Ausstattung

5.1 Gerätebeschaffungen

(Autor: Heiner Ohm, Schirrmeister)

Im Jahr 2013 wurde durch das THW folgende Ausstattung beschafft:

- 13 Digitalfunkgeräte (HRT) für TZ, LogV und OB
- 1 Säbelsäge für die B1
- Kabelbrücken für die FGr-E
- 4 Trinkwasserbehälter LogV
- diverse Sätze Besteck für die LogV
- diverses Ausbildungsmaterial



Heiner Ohm,
Schirrmeister

Die Vereinigung der Helfer und Förderer beschaffte folgende Ausstattung:

- 1 Motortrennschleifer
- 1 Schmutzwassertauchpumpe
- 1 Baustromverteiler
- 1 Aufsitz-Rasenmäher für den OV

5.2 Bekleidung

(Autor: Peter Freienberg, Schirrmeister)

Die Ortsverbände erhalten vom Landesverband jährlich eine Anzahl sog. "Rechnungseinheiten" (RE) zugewiesen, mit denen wir dann im THW-eigenen Logistik-Zentrum in Heiligenhaus die jeweils

benötigte Einsatzbekleidung der Aktiven, die Dienstanzüge und die benötigte Jugendbekleidung bestellen können. Die Anzahl der RE pro Ortsverband berechnet sich u.a. nach der Zahl der Aktiven, der Neuaufnahmen usw. aber auch nach Einsatzanlässen. So wurde z.B. beim großen Hochwassereinsatz im Juni 2013 deutlich mehr Kleidung beschädigt als in "normalen" Zeiten. Dann werden benötigte RE zusätzlich angewiesen, in diesem Fall handelte es sich um 3.500 RE.

Im OV Lüneburg wird der Bekleidungsbereich durch unseren 2. Schirrmeister Peter Freienberg bewirtschaftet. Zu seinen Aufgaben gehört nicht nur die Neubestellung und der Umtausch, sondern auch die Rücknahme und der Versand gebrauchter Kleidung und Ausrüstungsgegenstände.

In 2013 wurden ca. 95% der zugewiesenen Standard-RE für die Einkleidung der Jugendgruppenmitglieder und der Neuaufnahmen verrechnet. Zum Jahresende waren kaum noch Außenstände zu verzeichnen. 2013 wurde auch die Bestellung benötigter neuer Dienstanzüge erfolgreich abgewickelt, die zweite Charge kam jedoch erst in der ersten Kalenderwoche 2014 zur Auslieferung.



Peter Freienberg,
Schirrmeister

6 Auslandseinsätze bzw. -übungen

(Autor: Michael Bahr, Zugführer)

Zum 31.12.2013 waren fünf Helfer des OV Lüneburg in der THW-Auslandsdatenbank verzeichnet:

- Anna Maria Abraham als "Administratorin"
- Michael Bahr als "Einsatzleiter SEEWA"
- Rainer Gruber als "Fachhelfer Mechanik SEEWA"
- Godeke Klinge als "Krisenmanager"
- Jan Plüschke als "Technischer Leiter SEEWA"



Michael Bahr/Bantayan,
Zugführer und
Einsatzleiter SEEWA

Mit drei Helfern stellt der OV Lüneburg somit eines der größten Kontingente des SEEWA- (Schnell-Einsatz-Einheit Wasserversorgung Ausland) Moduls Mitte.

Im abgelaufenen Jahr waren zwei Lüneburger Helfer in Jordanien und auf den Philippinen im Einsatz:

Aufgrund des Bürgerkriegs in Syrien haben über 500.000 Flüchtlinge im Nachbarland **Jordanien** Zuflucht gesucht. Das THW half (und hilft) beim Aufbau und Betrieb von Camps zur Aufnahme der Flüchtlinge. Anna Abraham war im August und September für sechs Wochen als Logistikerin vor Ort.

Im November 2013 verwüstete der Taifun "Haiyan" große Teile der **philippinischen Inselwelt**. Um die zusammengebrochene Wasserversorgung durch Trinkwasseraufbereitung und Instandsetzungsarbeiten sicherzustellen, beauftragte die Bundesregierung das THW, die SEEWA zu entsenden. Auf der Insel Bantayan war ab Ende Dezember Rainer Gruber als Trinkwasserexperte für vier Wochen im Einsatz.

Darüber hinaus wurde die Aus- und Fortbildung der SEEWA-Kräfte auf überörtlicher Ebene weiter vorangetrieben. Neben einer Einsatzübung mit internationaler Beteiligung in Euskirchen und einem Ausbildungslehrgang an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) in Bad Neuenahr-Ahrweiler fand im März ein Ausbildungswochenende in Goslar statt.

7 Einsatznachsorgeteam LV HBNI

(Autor: Godeke Klinge, PSFK + Stellvertretender Leiter des ENT HBNI)

Die vielfältigen Einsätze der THW-Helfer/innen können nicht nur körperlich, sondern teilweise auch psychisch sehr belastend sein. In solchen Fällen bietet das THW Präventionsveranstaltungen, während solcher Einsätze eine Einsatzbegleitung und nach den Einsätzen entsprechende Nachsorgemöglichkeiten an.

Diese Arbeit wird in den acht Landesverbänden von je einem "Einsatznachsorgeteam" durchgeführt. Das Team des Landesverbandes Bremen, Niedersachsen wurde im Juni 2007 gegründet ist seit März 2008 einsatzbereit. Die 16 "Peers" (speziell ausgebildete Helfer) und drei "Psychosozialen Fachkräfte" (PSFK) haben eine umfangreiche Grundausbildung erhalten und bilden sich mehrmals im Jahr immer weiter fort.



Godeke Klinge,
Stellv. Ortsbeauftragter

Aus dem Ortsverband Lüneburg wirken Eva Olszewski als Peer sowie die Psychosoziale Fachkraft Godeke Klinge mit, der gleichzeitig auch Stellvertretender Leiter des ENT HBNI ist.

Eine der Hauptaufgaben des Teams liegt in der sog. "Primären Prävention", d.h. der generellen Schulung der Helfer im Vorfeld von Einsätzen. Die "Sekundäre Prävention" umfasst alle Tätigkeiten während und nach laufenden Einsätzen. Hier ist zu beobachten, dass dieses Angebot im

Landesverband mit zunehmender Tendenz nachgefragt wird. So sind Kräfte des ENT im Jahr 2013 insgesamt viermal zu Einsätzen alarmiert worden. Eine neue Aufgabe sind Nachsorgeangebote für ehren- und hauptamtliche Helfer, die von Auslandseinsätzen zurückkehren.

Das Austauschprogramm mit Hilfskräften des europäischen Zivilschutzes (EU-Exchange) konnte mit einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung an der Bundesschule Hoya fortgeführt werden. Es besteht seit 2010 eine Partnerschaft zum Kriseninterventionsteam (Groupe Support Psychologique) des Luxemburgischen Zivilschutzes. Im Sommer 2014 soll es eine weitere mehrtägige Fortbildung in Luxemburg geben.

Für das THW-Pilotprojekt "Bereitstellungsraum 500" haben wir eine Einsatzkonzeption erstellt, hier sollen zukünftig Helfer/innen des ENT mitarbeiten. Die Notwendigkeit solcher Maßnahmen haben die Erfahrungen der improvisierten Bereitstellungsräume während des Hochwassereinsatzes z.B. in Magdeburg gezeigt.

8 Öffentlichkeitsarbeit

(Autor: Olaf Braasch, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit)

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges und zentrales Instrument für alle THW-Ebenen. Alles, was wir von Dritten erkennbar als THW-Kräfte unternehmen, ist Öffentlichkeitsarbeit. Tue Gutes und rede darüber: Die Aufgabe des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit umfasst dabei vor allem die Dokumentation und öffentlichkeitswirksame Darstellung all dieser Aktivitäten. Hierfür ist natürlich ein guter Draht zu den örtlichen Medienvertretern von großer Bedeutung. Andererseits heißt Öffentlichkeitsarbeit auch, das THW selbst zum Aufhänger der Darstellung zu machen. Hierzu zählen z.B. Fahrzeugausstellungen und Geräteschauen bei Tagen der offenen Tür sowohl im eigenen Ortsverband als auch z.B. bei Feuerwehren oder auf dem Marktplatz.



Olaf Braasch,
Beauftragter für
Öffentlichkeitsarbeit

Neben den vielfältigen Maßnahmen der Präsentation nach außen ist auch die daraus folgende Wirkung nach innen eine wichtige Facette der Öffentlichkeitsarbeit: Helferinnen und Helfer, die z.B. wiederholt Positives über ihren Ortsverband in der Zeitung lesen, fühlen sich in ihrem Engagement bestätigt. Womit wir als weiteren Unterpunkt der Öffentlichkeitsarbeit neben der Helferwerbung auch die Helferbindung nennen können.

8.1 Unterstützung der Nachwuchsarbeit

Die Helferwerbung fängt schon bei den Kleinen und Kleinsten an. So haben wir im zweiten Halbjahr 2013 **drei Kindergruppen** in unserem Ortsverband begrüßen dürfen: Unter tatkräftiger Mithilfe unserer Minigruppenleiterin Stefanie Perkun sowie wechselnden Helfern und Helferinnen erklärten wir ...

- am 16. Juli der Ferienfreizeit-Gruppe des Vereins Flexible Schülerbetreuung e.V. (im Alter von sechs bis 13 Jahren),
- am 2. Oktober der Bärengruppe der Lüneburger Kindertagesstätte Marienplatz (Kinder zwischen drei und sechs Jahren) und
- am 9. November der Kinderfeuerwehr Rettmer (analog zu unseren THW-Minis von sechs bis zu neun Jahren alt)

... anschaulich und jeweils altersgemäß das THW und seine Einsatzmöglichkeiten.



Besuch der Ferienkinder des Vereins Flexible Schülerbetreuung e.V. am 16. Juli

8.2 Öffentlichkeitswirksame Präsentationen

Der **Neujahrsempfang** am 8. Februar in der Aula des Uni-Altbaus Rotes Feld war wieder einmal der Starter ins neue THW-Jahr. Hier wurden neben der versammelten Helferschaft auch Gästen aus Politik und Verwaltung, der Polizei, Feuerwehr, den Hilfsorganisationen und Deichverbänden der Jahresbericht 2012 unseres Ortsverbandes vorgestellt. Ferner nahm der Landesbeauftragte Dunger Ehrungen vor. Für den kulinarischen Ausklang sorgte schließlich unser Verpflegungstrupp mit feinen Schnittchen.

Bei allen Altersgruppen anziehend wirken immer wieder Fahrzeug- und Geräteschauen. Nachdem wir 2012 im Zuge unseres 60sten Geburtstages einen großangelegten Tag der offenen Tür in unserer Unterkunft auf die Beine gestellt hatten, pausierten wir dieses Jahr, nahmen aber dankend Einladungen von anderen Stellen an. So stellten wir am 3. August auf dem Sommerfest der **Feuerwehr Adendorf** unseren Gerätekraftwagen (GKW) aus, und die mitgefahrenen Helferinnen und Helfer der 1. Bergungsgruppe beantworteten gerne die vielen Fragen der zahlreichen Besucher.

Eine Nummer größer ging es für uns beim Tag der offenen Tür der **Lüneburger Feuerwehr** am 31. August zu. Mit dem GKW und dem Mehrzweckkraftwagen (MZKW) stellten wir die beiden 18-Tonner unserer Bergungsgruppen vor. Als Publikumsmagneten sorgten die optisch beeindruckenden Vorführungen mit der Sauerstoffflanze sowie ein alter Hanomag Mannschaftskraftwagen (MKW). Hierbei handelt es sich um einen Bergungsdienst-Oldtimer aus den 60er Jahren, den wir uns extra für diese Veranstaltung vom OV Hamburg-Altona geliehen hatten. Das Fahrzeug wurde übrigens vor elf Jahren von zwei Helfern des OV Lüneburg als privates Projekt originalgetreu restauriert und wieder komplett beladen. Vor sieben Jahren verkauften sie den MKW an den OV Hamburg-Altona, dort wird er seither als Traditionsfahrzeug erhalten.



links: THW-Präsentation auf dem Marktplatz; rechts: Familienparty im Bergungsdienst-Oldtimer währenddessen

Am 29. September musste der alte MKW erneut ran, als wir im Zuge eines verkaufsoffenen Sonntags fast alle (Teil-) Einheiten unseres Ortsverbandes auf dem **Marktplatz** präsentierten. Aufgrund des strahlenden Sonnenscheins war die Innenstadt proppevoll, und so ergaben sich viele Gespräche mit Passanten. Anwesend und aufgefahren waren die beide Bergungsgruppen mit GKW und MZKW, die FGr Elektroversorgung mit dem kompletten Gespann (LKW und Netzersatzanlage) sowie der Verpflegungstrupp mit dem Feldkochherd. Im blauen Pavillon verteilte die Jugendgruppe Ausmalbilder an die kleineren Passanten, und im Mannschaftsaufbau des alten MKW picknickten ganze Familien. Wir stellten erneut fest, dass so ein Oldtimer ein sehr guter Gesprächstarter ist. Die Lokalpresse bewarb

unsere OV-Präsentation im Vorfeld sogar mit dem alten Einsatzfahrzeug, und so machten sich einige Herren jenseits der 70 extra mit ihren THW-Fotos von damals auf den Weg zum Marktplatz!

Einzig Stab und Zugtrupp waren nur durch Helfer aber nicht durch Fahrzeuge vertreten. Dass wir uns in dieser Breite präsentieren würden, hatte der Verfasser dieser Zeilen nicht zu denken gewagt, als im August der Ortsbeauftragte mit der Idee an ihn herantrat, für diesen Tag doch auf dem Marktplatz etwas auf die Beine zu stellen. Und wenn wir das nächste Mal so eine Sache aufziehen, wird an erster Stelle die Verpflegung geplant. Versprochen.

8.3 Das Internet als Multiplikator

Facebook – Fluch oder Segen? Was es gesellschaftlich bringt, wenn alle permanent und überall alles von allen erfahren können/müssen/wollen/dürfen/sollen und darüber auch noch den Daumen zu heben oder zu senken haben, bleibt abzuwarten. Festhalten können wir, dass sich im vergangenen Jahr die Anzahl der "Gefällt mir"-Klicks unseres Profils von 304 auf 602 verdoppelte. Wir liegen mit diesem Ergebnis quantitativ nun an zweiter Stelle im Geschäftsführerbereich Buxtehude. Und wenn innerhalb kürzester Zeit 1.900 Personen das Flughafenfoto unseres zum Auslandseinsatz auf den Philippinen startenden SEEWA-Helfers Rainer Gruber anklicken, ist die Verbreitung unserer Botschaft enorm. Konzeptionell stellt unsere Facebook-Seite einen informellen und kommunikativ gestalteten Gegenpol zur offiziellen Homepage dar. Die Facebook-Seite wird von einem Autorenteam betreut, hier können also mehrere OV-Mitglieder Meldungen posten und Beiträge hochladen.



Aus Sicht des gestaltenden Öffentlichkeitsarbeiters wäre bezüglich des World Wide Web allerdings die **Homepage** thw-lueneburg.de an erster Stelle zu nennen, die von ihm gehegt und gepflegt wird. Sie ist unsere offizielle Visitenkarte in der kunterbunten Online-Welt. Insgesamt konnten wir hier über das Jahr 35 Meldungen lancieren, die allerdings z.T. Mehrfachinhalte vorstellten. So erschien z.B. am 1. September eine kombinierte Meldung für zwei verschiedene Hilfeleistungseinsätze und eine Sportteam-Beteiligung. Am folgenden Wochenende fanden sogar sechs völlig unterschiedliche Veranstaltungen statt, die in einer einzigen HP-Meldung einzeln gewürdigt wurden.

Alle HP-Meldungen wurden auch über Twitter und den RSS-Feed weiterverbreitet, eine jeweilige Verlinkung von Facebook zu den Neuigkeiten auf der Homepage versteht sich generell von selbst. Als für die Allgemeinheit wichtig angesehene Meldungen wurden zusätzlich an ausgewählte Medien verteilt. Darüber hinaus gingen zu besonderen Ereignissen offizielle Pressemeldungen des OV über einen entsprechenden Verteiler an lokale Zeitungen, Hörfunksender und Fernsehanstalten. Die Ergebnisse sind in den Unterkapiteln 14.2 bis 14.4 aufgelistet.

Fazit: Im Internet präsentiert sich das THW Lüneburg als das was es ist: als aktiver, umtriebiger und lebendiger OV.

8.4 OV-Tätigkeit im regionalen Medienspiegel

Bei lokalen Schadensereignissen sowie bei regionalen Katastrophen größeren Ausmaßes ist das Lüneburger THW natürlich eine Hilfsorganisation unter mehreren involvierten. Als Beispiel sei hier das **Elbe-Hochwasser** genannt: Zwar wurden wir (oder die von unserer EAL THW eingesetzten Kräfte anderer Ortsverbände) in der regionalen Presse 25 Mal als THW erwähnt, aber nur ein einziges Mal waren wir vom OV Lüneburg der Dreh- und Angelpunkt eines eigenen Artikels ("Spezialisten mit schwerem Gerät", LZ vom 17.06.). Beim **Stint-Feuer** Anfang Dezember verhielt es sich ähnlich.

Hingegen hebt uns die **humanitäre und technische Hilfe im Ausland** von anderen Organisationen ab. Viermal berichtete die Lokalpresse daher über den sechswöchigen Jordanieneinsatz unserer Zugtrupphelferin Anna Abraham, dreimal bis Jahresende über den SEEWA-Einsatz auf den Philippinen, einen Wortbeitrag hierzu sendete der NDR am 27.12. mehrfach. Da Mitte Januar 2014 mit Michael Bahr noch ein zweiter Lüneburger SEEWA-Helfer auf die Philippinen fliegen und ferner dieser Einsatz erst Ende Januar 2014 abgeschlossen werden wird, ist noch mit einem weiteren Medienecho in 2014 zu rechnen.

Insgesamt konnten wir uns im vergangenen Jahr mit **40 Meldungen** in der Lokalpresse über uns sowie weiteren **45 Meldungen**, in denen das Lüneburger THW Erwähnung fand, als aktives, qualifiziertes und lebendiges THW in den Köpfen der Einwohner positionieren. Hervorzuheben ist die zu 100% positive Berichterstattung über uns und unser Tun – sowohl seitens der Redaktionen, als auch in den beiden veröffentlichten Leserbriefen.

Als medialer Sonderfall ist für uns das "**Blue Sapphire Festival**" einzustufen – und das nicht nur bei der reißerischen Wortwahl für die Pressemeldung. Hier rutschte das THW einfach mal aus den erwarteten Kernkompetenzen heraus und fand sich wieder in den Szeneblättern der Nacht-

schwärmer, den Veranstaltungstipps fürs Wochenende und den Feuilletons der Lokalzeitungen. Und mit bewegten Bildern im Internet-TV bei LZ-play.

8.5 Maßnahmen nach innen

Unter diese Überschrift fällt zunächst einmal unser **Bildkalender**. Unser Zugführer Michael Bahr sammelt schon seit einigen Jahren interessante, eindrucksvolle und gut gemachte Bilder aus den unterschiedlichsten Bereichen der OV-Aktivitäten. Er gestaltete auch im vergangenen Jahr wieder einen hochwertigen Bildkalender in DIN A4 und DIN A3, der wie stets großen Anklang in der Helferschaft fand.

Lüneburger THW-Kalender, einzigartig und begehrt

Neben der **Weihnachtsfeier** für alle Aktiven und die Althelfer muss hier auch das **Sommerfest** des OV Erwähnung finden, handelte es sich doch um eine Veranstaltung für unsere Nachwuchskräfte, für die Aktiven, die Althelfer sowie für all deren Familienmitglieder. Gerade die Einbeziehung der Familienmitglieder – egal ob Eltern, Partner, Geschwister oder Kinder – ist hierbei ein wichtiger Punkt, um Akzeptanz und Interesse für das mitunter zeitaufwendige Engagement beim THW zu schaffen. Am 17. August begann daher der Nach-

mittag mit Hüpfburg-Erstürmen und Bobbycar-Parcours für die Minigruppen-Mitglieder und ihre Geschwister während sich die Eltern GKW und NEA anguckten, die Nacht endete nach wildem Karaoke-Battle der Bergungsgruppen erst in den frühen Morgenstunden, und mittendrin stand außer marinierten Köstlichkeiten vom Grillrost bei Jung und Alt auch immer wieder der 50jährige Sympathieträger, der Hanomag MKW, im Focus.

Letztendlich sorgen generell aber auch die **Kleinigkeiten**, wie z.B. ein stets aktuell geführtes, gut informierendes und mit allen relevanten THW-News sowie frischen Zeitungsartikeln über uns gespicktes Schwarzes Brett, für ein gewisses Wohlfühlaroma in der Helferschaft. Und das diese Kleinigkeiten wahrgenommen und honoriert werden, kam auf der Führungskräfte-tagung Ende Dezember auf den Tisch.



9 Nachwuchsarbeit im OV Lüneburg

Im Lüneburger THW gibt es eine Jugendgruppe für 10 bis 17 Jahre alte Mädchen und Jungen und eine Minigruppe für interessierte Kinder im Grundschulalter.

9.1 Die Jugendgruppe

(Autor: Jörg Kohfeld, Jugendgruppenbetreuer)

Zu Beginn des Jahres 2013 wechselten drei Junghelfer in die Ausbildungsgruppe, die frei gewordenen Plätze in der Jugendgruppe haben sich schnell wieder aufgefüllt. Zehn Junghelfer haben wir 2013 neu aufgenommen. 2014 werden acht Mitglieder in die Ausbildungsgruppe wechseln. Durch die Neuaufnahme jüngerer Junghelfer liegt das Durchschnittsalter in der Gruppe bei 13,04 Jahren. Die Gruppe hat 25 Mitglieder (Stand 31.12.2013). Seit vielen Jahren ist die Mitgliederzahl konstant, die Gruppe ist mit 25 Mitgliedern auch sehr gut gefüllt.



9.1.1 Unsere Aktionen

Im Februar hatte die THW-Landesjugend Hamburg zum **Eislaufen** in die Volksbank-Arena nach Hamburg eingeladen, eine Veranstaltung, die bereits zum dritten Mal stattfand, und an der wir auch immer gerne teilnehmen. Wir trafen uns mit der Jugendgruppe aus Salzwedel bei uns in der Unterkunft und fuhren gemeinsam nach Hamburg. Für zwei Stunden wurde die Eishalle für die THW-Jugendgruppen, die zum Teil mehrere Stunden lange Anfahrten hatten, mit Musik beschallt, und die Jugendlichen konnten auf Schlittschuhen ihre Bahnen ziehen. Die Zusammenarbeit mit anderen Jugendgruppen, sowohl vom THW als auch aus anderen Organisationen, wird in der THW-Jugend Lüneburg immer gerne durchgeführt und angenommen.

Eine Aktion der Landesjugend Bremen, Niedersachsen ist die "**Jagd auf Mr. X**". Am 6. April fuhren wir nach Hannover und nahmen am Hauptbahnhof unseren ersten verschlossenen Umschlag entgegen. Der aktuelle Standort von Mr. X wurde den teilnehmenden Jugendgruppen per SMS aufs Handy gesendet. Nachdem der Standort bekannt gegeben wurde, machten sich die Jugendgruppen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Hannover auf den Weg und auf die Jagd nach Mr. X. Eine Aktion, die sehr viel Anklang fand.

Die ersten Junghelfer unserer Jugendgruppe hatten im Jahr 2009 auf dem Landesjugendlager ihr

Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt. Das Leistungsabzeichen hat bei uns eine hohe Priorität. Die Ausbildung der Jugendlichen im OV Lüneburg ist daher so ausgelegt, dass die Junghelfer auch ohne spezielle Übungen diese Prüfungen ablegen können. Am 1. Januar 2012 trat die bundesweit einheitliche Regelung für das Leistungsabzeichen in Kraft. Die Abnahme unterteilt sich seitdem in einen theoretischen und einen praktischen Teil sowie eine Gruppenaufgabe. Für das Leistungsabzeichen Gold muss zusätzlich die Mitwirkung an einem Gemeinschaftsprojekt nachgewiesen werden. Es gibt die Möglichkeit, das Leistungsabzeichen Gold gemeinsam mit der Grundausbildungsprüfung in einer Kombinationsprüfung abzulegen. Von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, ist eines unserer Ziele in der Jugendarbeit im Ortsverband Lüneburg.

Nachdem der geplante Prüfungstermin auf dem Landesjugendlager in Cuxhaven abgesagt werden musste, nutzten wir die Möglichkeit und fuhren mit vier Junghelfern nach **Peine**. Dort konnten sie im Rahmen der OV-Feier an der Prüfung teilnehmen. Alle vier Junghelfer haben die Prüfung bestanden und möchten auch die nächste Stufe ablegen.

Vom 29.06. bis zum 06.07. waren wir auf dem **Landesjugendlager in Cuxhaven**. Leider verlief die Woche für die 21 Teilnehmer nicht wie geplant: Nach den Regenfällen in den Tagen zuvor konnten wir den Lagerplatz nicht beziehen und wurden in einer nahegelegenen leerstehenden Schule untergebracht. Wir hatten dennoch eine schöne Woche mit Strand, Wattwanderung, Schwimmbad, Klimahaus Bremerhaven, Besichtigungen und sportlicher Betätigung. Mit über 550 Teilnehmern handelte es sich um ein sehr großes Lager für eine Landesjugend.

Aber wir haben dort nicht nur Urlaub gemacht! Auch am **Landeswettkampf** haben wir teilgenommen. In den Wochen vor dem Lager trafen wir uns einige Male im Ortsverband, arbeiteten die Aufgaben für den Wettkampf durch und übten dafür. Zehn Junghelfer stellten dann die Wettkampfmannschaft, davon zwei als Reserve. Mit einem guten 6. Platz schlossen wir den Wettkampf ab.



oben: Prüfung zum Leistungsabzeichen in Peine;
unten: Landeswettkampf während des Landesjugendlagers in Cuxhaven



Im Frühjahr 2013 machten zwei Junghelfer ihre **Ausbildung zum Jugendleiter**. Die Jugendleiter-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber. An drei Wochenenden (ohne Erste-Hilfe-Ausbildung) haben die Junghelfer die Ausbildung über die THW-Landesjugend Niedersachsen machen können und mit einer praktischen und schriftlichen Prüfung abgeschlossen. In der praktischen Prüfung mussten die Junghelfer eine Ausbildungsstunde (Jugenddienst) vorbereiten und durchführen. Die jugendlichen Jugendleiter sind zur Unterstützung in der Jugendarbeit im Ortsverband von großer Wichtigkeit. Die Mitbestimmung und die Mitgestaltung am Dienstgeschehen und in der Gruppenarbeit wird von allen Junghelfern gewünscht und unterstützt. Auch zukünftig werden Jugendliche eine Jugendleiter-Ausbildung machen. Erste Kandidaten haben sich schon gemeldet.



links: Junghelfer Simon Colmar und Marvin Bahr, die frischgebackenen Jugendleiter;
rechts: Gruppenfoto "Kinderferientag Harriersand" mit den Jugendlichen aus Bremen-Nord, Delmenhorst und Lüneburg

Der **Kinderferientag** auf Norddeutschlands größter Flussinsel Harriersand in der Weser findet seit sieben Jahren in den Sommerferien statt, im Jahr 2013 das erste mal auch mit der aktiven Beteiligung der Lüneburger Jugendgruppe. Auch die Jugendgruppen aus Bremen-Nord sowie Delmenhorst waren mit von der Partie. Zusammen mit der THW-Interessengemeinschaft Harriersand, die auf der Insel ein eigenes Gelände betreibt, wurde für die Gemeinde Schwanewede dieser Tag für die Kinder in der Region ausgerichtet. Neben Ponyreiten, schminken und THW-Parcours wurden auch drei Boote vom THW für eine schnelle Fahrt auf der Weser bereitgestellt. Als Highlight kam der Seenotretter "Herrmann Rudolf Meyer" aus Bremerhaven und fuhr mit den Kindern auf der Weser. Für unsere Junghelfer war das ein anstrengender aber auch erlebnisreicher Tag. Unsere Aufgabe bestand in der Koordination der Parkplätze für die Besucher sowie die Begleitung und Beaufsichtigung der kleinen Gäste auf dem Seenotretter. Auch in den Sommerferien 2014 soll es ebenfalls einen Kinderferientag auf Harriersand geben. Die Veranstalter wünschen sich wieder eine Beteiligung der Jugendgruppe aus Lüneburg.

Dieses sind nur einige unserer Aktionen. Gerade in den Frühlings- und Sommermonaten haben wir in der Jugendgruppe viele Termine oder werden zu Veranstaltungen eingeladen. Gerne nehmen wir an den **Orientierungsmärschen der Feuerwehren** teil oder stellen hierfür auch eine Station zur Verfügung. Im März nahmen wir z.B. am Nachtmarsch der Jugendfeuerwehren in Lüneburg teil und erreichten den 2. Platz. Am 03. Oktober nahmen wir am O-Marsch in Hohnstorf und im November am Nachtmarsch in Reppenstedt teil.

Am 05. Mai wurde von den Auszubildenden der Fa. Kaufland ein **Familienflohmarkt** organisiert. Zu



diesem wurde auch die THW-Jugend Lüneburg eingeladen und hatte dort die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Die Einnahmen aus den Standmieten wurden für gemeinnützige Vereine gespendet, auch wir haben ein Teil der Spenden erhalten. Aufgrund des Erfolges wurde ein zweiter Flohmarkt im September durchgeführt, auch hier konnte die Jugendgruppe eine größere Spende erhalten. Zukünftig soll der Flohmarkt

zweimal im Jahr stattfinden und die Jugendarbeit auch weiter finanziell unterstützt werden.

9.1.2 Planungen für das Jahr 2014

Das Jahr 2014 steht im Zeichen des **Bundesjugendlagers** der THW-Jugend. Wir wollen daran teilnehmen und freuen uns auf Mönchengladbach. Auch eine Abnahme des **Leistungsabzeichens** in den Stufen Bronze und Silber ist geplant, ferner soll ein **Ausbildungswochenende** stattfinden.

9.2 Minigruppe

(Autorin: Stefanie Perkun, Minigruppen-Betreuerin)

Wir starteten mit acht Kindern in das Jahr 2013. Sie sind im Alter von sechs bis zehn Jahren. Über das Jahr verteilt kamen vier weitere Kinder dazu. Jeden Samstag treffen wir uns von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr. Auf dem Plan stehen neben dem allgemeinen Spaß in der Gruppe und vielen gemeinsamen Unternehmungen auch Themen wie Stiche und Bunde, Holzbearbeitung, Gesteinsbearbeitung, Brandschutz, Verkehrserziehung, Erste Hilfe und noch vieles mehr.



Stefanie Perkun,
Minigruppen-Betreuerin

9.2.1 Ausflüge 2013

Im Mai fuhren wir in den Heide-Park, da fand der **"Tag der Jugend der Hilfsorganisationen"** statt. Wir besuchten außerdem die THW-Kids in **Uelzen** und feierten mit ihnen ihr Sommerfest. Es wurden Spiele gespielt und zum Schluss gab es eine Urkunde.

Die **Kinderfeuerwehr in Rettmer** besuchten wir im Oktober. Wir gingen mit der Drehleiter in die Luft und nahmen viele Eindrücke mit. An jenem Tag führte die Feuerwehr eine Übung durch, wir durften zuschauen.

Am ersten Adventswochenende besuchten wir die Bäckerei Harms, um **Weihnachtsplätzchen** zu backen. Die Kinder haben sich sehr viel Mühe gegeben und das Resultat konnte sich sehen lassen: Wir nahmen zwei Kartons randvoll mit Keksen mit.

9.2.2 Wettkämpfe



THW-Minis geben ihr Bestes bei den Walmsburger "Spielen ohne Grenzen"

Die Kinderfeuerwehr Walmsburg lud uns im Mai zum **"Spiele ohne Grenzen"** ein, wo wir den 15. Platz machten. Beim **Deichmarsch in Hohnstorf** am 3. Oktober belegten wir hingegen den 7. Platz. Die Kinder waren mächtig stolz auf sich und wir auf Sie.

9.2.3 Weitere Veranstaltungen 2013

Leider fiel wegen des Hochwassers das **Zeltlager der Kreiskinderfeuerwehr** aus, dafür haben wir Ende August eine **Übernachtungsparty** im Ortsverband veranstaltet. Am nächsten Tag besuchten wir halbwegs ausgeschlafen den Tag der offenen Tür der **Feuerwehr Lüneburg**, bei dem auch unsere zwei Bergungsgruppen einen Ausstellungsplatz hatten.

Ein anderes Highlight war unser **Sommerfest**. Es war ein Spiel- und Spaßnachmittag für die Minigruppenkinder und deren Eltern. Es gesellten sich auch die aktiven Helfer mit ihren Familien dazu. Hüpfburg, Bobbycar-Parcours, Geschicklichkeitstraining auf einem Fahrrad mit Beiwagen und Wasserbombenschlacht standen für die sechs bis zehnjährigen Nachwuchskräfte bereit. Für die Eltern gab es gegenseitige Kennlerngespräche bei Kaffee und Kuchen sowie THW-Infos am



geöffneten Gerätekraftwagen.

Am 9. November standen gleich zwei Veranstaltungen auf dem Dienstplan: Morgens besuchte uns die **Kinderfeuerwehr aus Rettmer**, abends ging es dann mit unserem **Laternenumzug** weiter. Die Kleinen hielten ihre Laternen und die großen Minis durften Fackeln tragen. Begleitet wurden wir von Gitarrenmusik.

Der Jahresabschluss war unsere **Weihnachtsfeier** bei Kakao und den selbstgebackenen Keksen sowie Kuchen. Als Überraschung gab es in diesem Jahr ein halbstündiges Puppenspiel, danach mussten die Kinder noch um Ihre Weihnachtsgeschenke würfeln.

9.2.4 Planung 2014

Wir planen erneut **Sommerfest**, **Laternenumzug** und **Übernachtungsparty** im Ortsverband. Wir hoffen, dass kein Hochwasser dazwischen kommt und das **Zeltlager der Kreiskinderfeuerwehr** in diesem Jahr stattfinden wird. 2014 wechseln übrigens die ersten vier Minis in die Jugendgruppe.

10 Technische Hilfeleistungen und Alarmübungen

(Autor: Ingo Perkun, Ortsbeauftragter)

10.1 Örtliche und überörtliche Hilfeleistungen

Im Jahr 2013 wurde der OV acht Mal mit einer "sonstigen Technischen Hilfeleistung" beauftragt. Davon sind einige inzwischen etabliert und werden jährlich bedient. Daneben waren drei sogenannte "Technische Hilfeleistungen" abzuarbeiten. Hierbei war das **Hochwasser** im Juni eine besondere Herausforderung, da dieser Einsatz über zwei Wochen anhielt. Erfreulich war, dass die Feuerwehr der Hansestadt Lüneburg uns

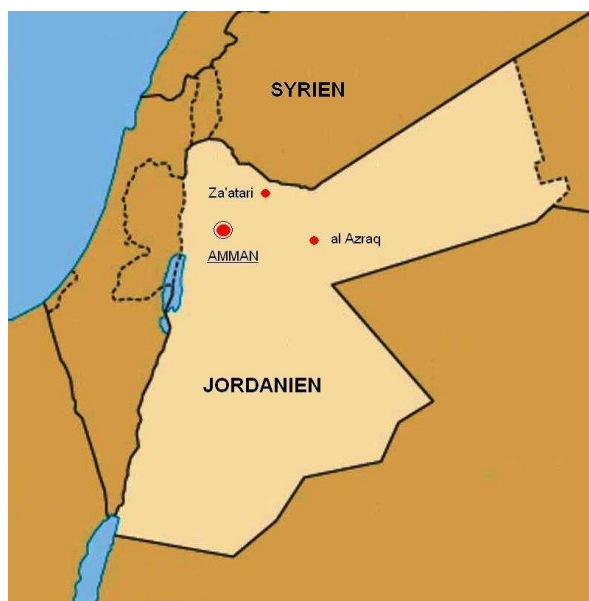


zum **Großbrand** am "Stint" herangezogen hat. Dies ist für uns ein deutliches Zeichen, dass man sich hier nicht scheut, bei Notwendigkeit das THW einzusetzen. Diese Einsätze sollen sich natürlich auf das notwendige Maß beschränken. Es geht darum, denjenigen heranzuziehen, der eine Aufgabe am besten bewältigen kann. Da das THW auch nur moderate Kostensätze in Rechnung stellt und die Kosten teilweise auch "durchgereicht" werden können, hoffen wir, dass sich diese Erkenntnis auch in weiteren Kommunen durchsetzen wird. Auch während des **Sturmtiefs "Xaver"** war zeitweilig ein THW-Fachberater in der örtlichen Einsatzleitung der Feuerwehr Lüneburg tätig.

(sonstige) Technische Hilfeleistungen und Alarmübungen			
Art	Bezeichnung	Aufgabe	Datum
sTH	Oldtimertreffen, Ellringen	Stromversorgung	21.04.2013
sTH	Haspa Marathon, Hamburg	Verkehrssicherung	21.04.2013
sTH	Deutscher Evangelischer Kirchentag, Hamburg	logistische Unterstützung	27.04. – 05.05.2013
TH	Hochwasser Elbe, LK Lüneburg	Transportaufgaben, Beleuchtung, verschiedene weitere Einsatzaufgaben	04.06. – 20.06.2013
sTH	ITU World Triathlon; Hamburg	Verkehrssicherung	21./22.07.2012
sTH	Vattenfall Cyclastics, Hamburg	Verkehrssicherung	25.08.2013
sTH	24-Stunden-Rollerrennen, Hanstedt II	Stromversorgung	23./24.08.2013
sTH	Zugpferd Luhmühlen, Luhmühlen	Beleuchtung	18. - 22.09.2013
TH	Großbrand Am Stintmarkt, Lüneburg	Unterstützung Feuerwehr, Beleuchtung	02./03.12.2013

10.2 Hilfeleistungen im Ausland

Im Jahr 2013 waren wieder Mitglieder des THW im Ausland im Einsatz. Nachdem zwei Helfer aus der Auslandsdatenbank abberufen wurden, sind aktuell noch fünf Helferinnen und Helfer in diesem Bereich aktiv. Durch regelmäßige Aus- und Fortbildungen sowie Impfungen und Untersuchungen ist eine ständige Einsatzbereitschaft gewährleistet. Sie war im Betrachtungsjahr zwei Mal gefragt:



al Azraq ist östlich der Hauptstadt Amman gelegen; im nördlicheren Za'atari wurde mit Hilfe des THW im Sommer 2012 ein erstes Flüchtlingscamp gebaut

Der Bürgerkrieg in Syrien war und ist eine Herausforderung für die umliegenden Staaten. Insgesamt sollen 2,6 Millionen Syrer ihr Land verlassen haben. Das THW unterstützt daher den Aufbau von Flüchtlingslagern in **Jordanien** und dem Irak. Unsere Helferin Anna Abraham flog am 30. Juli nach Jordanien und half sieben Wochen beim Aufbau eines Lagers für 100.000 Flüchtlinge bei al Azraq.

Die nächste Katastrophe spielte sich auf den **Philippinen** ab. Taifun "Haiyan" traf den Inselstaat Anfang November mit voller Wucht und hinterließ eine Schneise der Verwüstung. Auch hier war das THW schnell vor Ort. Vorrangige Aufgabe war wie so oft die Aufbereitung von Wasser, um das Überleben der Bevölkerung zu sichern. Ab dem 27. Dezember unterstützte unser Helfer Rainer Gruber das Team der SEEWA vor Ort in Santa Fe auf der Insel Bantayan. Zugführer Michael Bahr wird im Januar 2014 ebenfalls noch dort eingesetzt werden.

11 Statistiken und Finanzen

(Autor: Ingo Perkun, Ortsbeauftragter)

11.1 Ortsverband

11.1.1 Helferzahlen und personelle Veränderungen

Eine **positive Entwicklung** haben im abgelaufenen Jahr die Helferzahlen genommen, die Steigerung zum Vorjahr ist sehr deutlich zu erkennen. Insgesamt gehörten dem Ortsverband zum letzten Jahreswechsel 136 Mitglieder an und damit fünfzehn mehr als Ende 2012. In allen Bereichen sind die Zahlen konstant oder konnten verbessert werden. Die Steigerung bei den Althelfern ergab sich natürlich aus dem Wechsel von Helferinnen und Helfern aus anderen Bereichen. Obwohl außerdem eine ganze Reihe von Abgängen zu verzeichnen war, kam es insgesamt zu dem oben genannten Plus.



Erfreulich ist, dass dieser **Trend** weiter anzuhalten scheint. Für 2014 liegen bereits erste Anfragen für eine Mitgliedschaft im THW vor. Positiv zu bewerten ist auch der Erfolg unserer Kinder- und Jugendarbeit. Im Jahr 2014 werden die ersten unserer "Minis" in die Jugendgruppe wechseln. Und auch die Übertritte von dort in die Grundausbildungsgruppe liegen weiterhin auf einem guten Niveau. Drei Junghelferinnen und Junghelfer waren es 2013, in 2014 wird die Zahl bei bis zu zehn Jugendlichen liegen. Deutlich wird hier, wie wichtig die Arbeit bereits mit Kindern und Jugendlichen ist. Es bleibt unverständlich, warum sich einige Ortsbeauftragte heute noch gegen die Einrichtung von Minigruppen und die Unterstützung der THW-Jugend wehren.

Die **Gründe für unseren Erfolg** ließen sich im vergangenen Jahr nur schwer erfassen. Bei den Kennlerngesprächen konnten die Teilnehmenden nur schwer beantworten, warum sie gerade auf das THW kamen. Immer wieder wurde zwar der Kontakt mit Kollegen, Bekannten oder Verwandten

genannt, oft blieb die Frage aber offen. Das wir jedoch über die letzten Jahre in den Medien und der Öffentlichkeit gut vertreten waren, scheint zu diesem guten Ergebnis beizutragen.

Wichtig ist aber auch, den Helferbestand zu sichern. Was genau erforderlich ist, um den Dienst im Ortsverband attraktiv zu gestalten, wollen wir im nächsten Jahr im Rahmen eines Workshops ermitteln. Denn leider kommt es immer noch zu Abgängen, die für uns nicht ohne weiteres erklärbar sind. Ein weiteres Augenmerk werden wir auf die Reaktivierung ehemaliger Helfer richten. Auch wenn nur wenige davon für einen aktiven Dienst in Frage kämen, hoffen wir so, die Basis für ein aktives OV-Leben zu verbreitern. Ein Problem dabei ist, dass sich viele Ehemalige heute bereits anderweitig engagieren. Dies deutet darauf hin, dass der Grund für das Ausscheiden eher im Miteinander zu suchen ist. Hier wollen wir Gründe ermitteln und Strategien zur Fehlervermeidung entwickeln.

Was wir jedoch nicht beeinflussen können, ist die **Unterstützung der Arbeitgeber**. Gerade das Hochwasser zeigte, dass nicht jedes Unternehmen sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist. Wenn dies dann auch noch regional verwurzelte Unternehmen sind, muss die Frage erlaubt sein, was hier schief läuft. Wenn es bei mir brennt, soll die Feuerwehr zum Löschen kommen, wenn es beim Nachbar brennt, darf mein Mitarbeiter aber nicht zum Löschen hinfahren? Die kleinen Handwerksbetriebe haben dabei mehrheitlich vorbildlich gehandelt und im Zweifel das Gespräch gesucht. Ein Helfer hat übrigens inzwischen wegen dieser mangelnden Unterstützung den Arbeitgeber gewechselt. Vielleicht sollte da mal ein Aufsichtsrat jemand seine Unternehmensstrategie überdenken...

Helferzahlen von 2005 – 2013 (Stichtag 31.12.)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Minis							11	12
Junghelfer	19	26	28	26	22	23	25	28
Aktive Helfer	65	62	64	60	55	58	57	62
Reservehelfer	11	13	14	12	11	9	8	6
Althelfer	13	11	12	12	17	18	21	28
gesamt:	108	112	118	110	105	108	121	136
davon männlich:	103	105	111	101	97	97	109	125
davon weiblich:	5	7	7	9	8	11	12	11

Statuswechsel (Übersicht)

	Status neu						
Status alt	Minis	Junghelfer	Aktiv	Reserve	Althelfer	Eintritte	Austritte
Minis						6	5
Junghelfer			3			10	5
Aktive Helfer				1	7	12	4
Reservehelfer				2			1
Althelfer			2				

Folgende Helfer haben ihren Status im Jahr 2013 gewechselt:

Statuswechsel	
Wechsel Junghelfer > Aktiv	Wechsel Aktiv > Reserve
Giesler, Aline	Kearley, Christian
Grove, Valentin	
Nemetschek, Lucas	
Wechsel Aktiv > Althelfer	Wechsel Reserve > Althelfer
Boß, Renee-Frederique	Nikolaus, Stefan
Grätz, Marcel	Tötter, Johanne
Kollrich, Jürgen	
Kuhn, Collin	
Spliesgar, Dennis	
Ueberlein, Sascha	
Ueberlein, Stefan	
Wechsel Althelfer > Aktiv	Wechsel Althelfer > Reserve
Langbartels, Hagen	
Schummer, Thomas	

Im Jahr 2013 wurden folgende Helferinnen und Helfer neu in den Ortsverband aufgenommen:

Neuaufnahmen		
Als aktive Helfer/In	Als Junghelfer/In	Minis
Abraham, Anna-Maria (OV-Wechsel)	Bebensee, Kevin Thomas	Bendlin, Benedict
Behn, Andrea	Behm, Till	Kempf, Finn
Borchardt, Dennis-Jürgen	Boysen, Marvin Michael	Kurtenbach, Finn
Braasch, Olaf	Gelszat, Jan-Philip	Perkun, Felix Luis
Cierpinsky, Sascha	Kylla, Sebastian	Radtke, Tobias
Diercks, Peter-Richard	Lohny, Thorben	Schummer, Dominik
Günther, Thomas	Rehbein, Joshua	
Haffke, Hendrik	Schachtschneider, Linus	
Hose, Jan-Hendrik	Schmidt, René Marcel	
Kern, Benjamin	Tarne, Kevin-Jan	
Marbs, Marco		
Müller, Mandy		
Pahl, Ronny		

Folgende Helferinnen und Helfer haben den Ortsverband verlassen:

Abgänge			
Aktive Helfer/In	Reservehelfer	Junghelfer/In	Minis
Bauer, Laura	Lüdtke, Stefanie	Gottspenn, Marc-Andre	Disque, Stanislas
Borchardt, Dennis-jürgen		Griebe, Julian	Franke, Lucas
Müller, Mandy		Kirghoff, Nathan	Lemke, Kim
Olschewski, Nancy		Spottag, Nico	Manthey, Pascal
Pahl, Ronny			Schellen, Leon

Folgende Berufungen wurden in 2013 durchgeführt:

Berufungen		
Name	Funktion	Datum
Braasch, Olaf	Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit	01.11.2013 (vorläufige Berufung)
Boguth, Daniel	TrFü B2B	02.01.2013 (vorläufige Berufung)

Elter, Andreas	TrFü B2B	02.01.2013 (vorläufige Berufung)
Elter, Andreas	TrFü B2B	12.04.2013 (endgültige Berufung)
Klinge, Godeke	Stellvertretender Ortsbeauftragter	01.06.2013 (Verlängerung)
Perkun, Ingo	Ortsbeauftragter	01.06.2013 (Verlängerung)
Schmidt, Jan	TrFü B1	02.04.2013 (vorläufige Berufung)
Schröder, Dirk	GrFü B1	02.04.2013 (Berufung)

Folgende Abberufungen wurden in 2013 durchgeführt:

Abberufungen		
Name	Funktion	Datum
Alcaraz-Bracho, Carsten	TrFü B2B	01.01.2013
Kollrich, Jürgen,	Fachberater	30.09.2013
Kurtenbach, Sven	Logistics Officer (Ausland)	28.02.2013
Langanke, Lars	TrFü B2B	01.01.2013
Schröder, Dirk	TrFü B1	31.03.2013
Wiethof, Marco	Media Officer (Ausland)	28.11.2013

11.1.2 Ehrungen

Die Ehrung von Helferinnen und Helfern ist der Ausdruck von Dank und Anerkennung von Leistungen, die über ein normales Maß hinausgehen. Dafür gibt es im THW verschiedene Möglichkeiten: Neben dem Helferzeichen als nichtstaatliche Auszeichnung gibt es das dreistufige Ehrenzeichen des THW. Das Ehrenzeichen ist eine vom Bundespräsidenten anerkannte Auszeichnung nach dem Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen. Es wird nur in einer limitierten Anzahl verliehen und ist außergewöhnlichem Engagement vorbehalten. Anerkannt wird weiterhin die langjährige THW-Zugehörigkeit.

Ferner nutzt der Ortsverband Lüneburg regelmäßig die Möglichkeiten, die sich vor Ort bieten. Landkreis und Hansestadt ehren einmal im Jahr besonders engagierte Ehrenamtliche. Außerdem vergibt die Sparkassenstiftung einmal im Jahr den Hans-Heinrich-Stelljes-Preis. Auch hier werden regelmäßig Vorschläge eingereicht. Im Folgenden sind die in 2013 vergebenen Ehrungen aufgeführt.

Tag der Ehrenamtlichen	
Landkreis	Hansestadt
Bake, Christoph	Bahr, Matthias
Kollrich, Jürgen	
Schröder, Dirk	

Dienstzeitabzeichen		
10 Jahre	20 Jahre	25 Jahre
Elter, Andreas		Heinsch, Carsten
Ueberlein, Sascha		

30 Jahre	40 Jahre	50 Jahre	60 Jahre
Bahr, Matthias	Suchy, Joachim		

Helferzeichen	
Gold	Gold mit Kranz
Boguth, Daniel	
Dahl, Christian	

Jugendleistungsabzeichen		
Bronze	Silber	Gold
Bahr, Marvin		
Behme, Melvin		
Doebler, Silvio		

11.1.3 Dienststunden

Im Jahr 2013 wurden rund 23.737 Dienststunden geleistet. Diese verteilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Dienstarten:

Dienststundenaufschlüsselung für 2009 - 2013					
	2009	2010	2011	2012	2013
Dienst allgemein	8.723	9.053	5.939	7.734	9.369
Eigenleistung OV-Liegenschaft	266	12	80		
Eigenleistung OV-Technik	398	314	96		
Einsatz		2.522	72	694	4.660
Jugendarbeit	8.161	5.533	3.260	6.596	5.493
Lehrgang	533	666	1.102	953	842
Standortausbildung	2.725	2.161	3.836	2.299	1.603
Standortausbildung-Abschluss			221	13	115
Übung und Wettkampf	768	400	276	277	33
sonstige Technische Hilfeleistung	419	463	574	777	1.464
gesamt	21.993	21.124	15.456	19.440	23.737

Der Ortsverband insgesamt konnte offensichtlich nur eingeschränkt von der Einführung der **elektronischen Zeiterfassung** profitieren. Es konnte zwar eine erhebliche Steigerung der Dienstzeiten verzeichnet werden, der größte Teil ist jedoch auf die beiden Großeinsätze "Hochwasser Elbe" und "Großbrand Stintmarkt" zurückzuführen. Diese führten im Bereich Einsatz zu einem Plus von fast 4.000 Stunden. Das entspricht auch in etwa dem Unterschied zur Zahl der Dienststunden des Vorjahres.

Alle Zeiten, für die keine Dienstveranstaltung im internen THWin angelegt worden waren, wurden als allgemeine Dienstzeiten verbucht. In diesem Bereich gab es tatsächlich eine Steigerung um 1.600

Stunden. Da aber im Berichtszeitraum etwa 700 Stunden weniger Ausbildungsdienst geleistet wurden, liegt das tatsächliche Plus nur bei etwa 900 Stunden. Dieser Effekt kann aus unserer Sicht allerdings tatsächlich auf die elektronische Zeiterfassung zurückgeführt werden.

Lehrgangsstunden und die Zeiten für sonstige Technische Hilfeleistungen lassen sich vom Ortsverband nur begrenzt beeinflussen. Für Lehrgänge werden Quotenplätze zugewiesen. Im Allgemeinen wird dabei nie der eigentliche Bedarf gedeckt. Es können jedoch über eine Lehrgangsbörse kurzfristig freie Plätze gebucht werden. Dies kommt jedoch nicht für jeden Helfer in Frage. Trotzdem kann auf diese Weise das Defizit bei den Zuweisungen teilweise ausgeglichen werden. Insgesamt hat sich das System der Quotenplätze aber bewährt. Die Zahl der Lehrgangsstunden hat in 2013 leicht abgenommen.

Die Dienststunden, die für sonstige Technische Hilfeleistungen (sTH) aufgewendet wurden, haben sich nahezu verdoppelt. Eine ganze Reihe von sTH hat sich inzwischen etabliert und wird jährlich von uns absolviert. Zusätzlich fanden in diesem Jahr der "Deutsche evangelische Kirchentag" (DEKT) in Hamburg sowie die Veranstaltung "Zugpferd Luhmühlen" statt, die von uns unterstützt wurden. Allein während des DEKT wurden durch Helfer unseres Ortsverbandes etwa 820 Stunden geleistet.

In der Jugendarbeit ist ein Minus von über 1.000 Stunden zu verzeichnen. Ein Teil davon findet sich in der Standortausbildung wieder, da verstärkt Dienste mit Ausbildungscharakter verbucht wurden. Dies war in der Vergangenheit anders gehandhabt worden. Es ist also mit einer weiter zurückgehenden Stundenzahl im Bereich Jugendarbeit zu rechnen. Zukünftig muss dann verstärkt analysiert werden, wie sich die Standortausbildung im Einzelnen zusammensetzt, um hier nähere Erkenntnisse zu erlangen. Allerdings ist auch anzunehmen, dass gerade bei den Kindern und Jugendlichen die Disziplin bei der Nutzung der Zeiterfassung noch Potential hat. Daher wird der Jugendbetreuer in 2014 für jeden Dienst zusätzlich eine eigene Liste führen. So können dann anwesende aber nicht eingebuchte Junghelferinnen und Junghelfer nacherfasst werden. Auf diese Weise lässt sich ggf. auch bei der Nutzung der Zeiterfassung nachsteuern, indem einzelne Personen gezielt darauf hingewiesen werden können. Diese Verfahrensweise wird zusätzlich durch Abstimmung der offenen Dienstteilnahmen zwischen Jugendbetreuer und Verwaltungsbeauftragten ergänzt.

11.1.4 Finanzen

Angesichts der Herausforderungen, denen sich das THW in Bezug u. a. auf den demographischen Wandel und die zunehmende Zahl von Naturereignissen stellen muss, bleiben die zur Verfügung stehenden Mittel nach wie vor unzureichend. Die im vergangenen Jahr (wie auch bereits 2011 und

2012) erfolgten Umschichtungen zugunsten der Ortsverbände fehlen weiterhin an anderer Stelle – zumal der Mittelansatz des THW sich gegenüber 2012 nur unwesentlich erhöht hat. Besonders im Beschaffungsbereich macht sich dies bemerkbar. Auch wenn der Ortsverband Lüneburg kraftfahrzeugtechnisch gut aufgestellt ist, im Bereich der Geräteausstattung gibt es weiterhin Defizite. Außerdem darf die Situation anderer Ortsverbände nicht vergessen werden, die sich oft schlechter darstellt.

Den Ortsverbänden selbst standen in 2013 Haushaltsmittel in ähnlicher Höhe zur Verfügung wie im Vorjahr. Da diese im Ortsverband Lüneburg jedoch generell für laufende Kosten vollständig verplant sind, ist kein Gestaltungsspielraum vorhanden. In anderen Ortsverbänden dürfte die Lage ähnlich sein. Ein attraktiver Dienstbetrieb ist so nur schwer umzusetzen. Insbesondere muss festgestellt werden, dass die Gesamtsumme der Selbstbewirtschaftungsmittel in keiner Weise mit den Preissteigerungen gerade im Energiesektor Schritt gehalten hat. Auch wenn die Kosten für den Unterhalt der Liegenschaft voll zugewiesen werden, schmälert dies den Spielraum. Denn die dann noch frei verfügbare Restsumme wird von Jahr zu Jahr kleiner, da die Gesamtsumme sich kaum verändert. Im Jahr 2014 werden nach aktuellem Stand zwei Millionen Euro weniger Mittel für die Ortsverbände zur Verfügung stehen. Wie die Motivation der Helfer bei diesem ständigen Sparzwang aufrecht erhalten und sogar verbessert werden soll, bleibt dabei offen. Aufgrund von Kostensteigerungen standen dem Ortsverband Lüneburg in 2013 lediglich noch etwa 7.000 Euro zur Verfügung. Davon waren 3.000 Euro an die Helferinnen und Helfer als Fahrtkostenerstattung auszus zahlen. Vom verbliebenen Rest mussten Verpflegung, Treibstoff, Verbrauchs-, Büro- und Ausbildungsmaterial, Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation und noch einiges mehr finanziert werden. Die offizielle Aussage "Haushaltsmittel sind immer auskömmlich, das ist lediglich eine Frage der Planung", löst das Problem meines Erachtens nicht.

11.2 Vereinigung der Helfer und Förderer des THW e.V.

Auszug aus der Satzung:

"Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 52, 55 und 57 der Abgabenordnung durch Förderer der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), insbesondere

- a) Förderung von Maßnahmen zur Sicherung von Menschen, Tieren und Sachgütern in Gefahrenlagen, insbesondere zur Rettung von Menschenleben aus Lebensgefahr,
- b) Verbesserung der sozialen Absicherung seiner Mitglieder und Helfer des THW sowie der

THW-Jugend,

- c) Förderung der Jugendpflege innerhalb des THW, insbesondere als Träger der THW-Jugend, dem Zusammenschluss aller Jugendgruppen des THW,
- d) Durchführung von sozialen, humanitären und karitativen Maßnahmen,
- e) Finanzierung von Vorhaben, die den Zwecken zu a) bis d) dienen,
- f) Beschaffung von Ausstattung/Ausrüstung für Zwecke gemäß a) bis d).

Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden."

11.2.1 Mitgliederzahlen

Es wurden sieben Mitglieder neu in den Verein aufgenommen. Zwei Mitglieder haben den Verein auf eigenen Wunsch verlassen. Somit gehören dem Förderverein 70 Mitglieder an (Stand: 31.12.2013).

11.2.2 Vorstand 2013

Auf der Mitgliederversammlung am 7. November 2013 standen turnusmäßig Vorstandswahlen auf dem Programm. Dabei gab es diesmal ein paar Veränderungen, da nicht alle bisherigen Mitglieder für eine Wiederwahl zu Verfügung standen. Schriftführer Christoph Bake war bereits im Frühjahr gewählt worden, da Svenja Arndt ihren Verzicht auf das Amt erklärt hatte.

Vorstand Vereinigung der Helfer und Förderer des THW e.V. ab 11/2013	
Vorsitzender	Steffen Meincke
Stellvertretender Vorsitzender	Jan Schmidt
Schatzmeister	Ingo Perkun
Schriftführer	Christoph Bake (gewählt im Januar 2013)
Beisitzer	Rainer Gruber
Beisitzer	Michael Bahr

11.2.3 Finanzen

Im ideellen Bereich hat sich die Einnahmehasis im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Sie setzen sich zusammen aus Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen zur Jugendarbeit, Spenden und Eigenanteilen an Zeltlagern. Erfreulich ist, dass uns inzwischen einzelne Spender regelmäßig unterstützen und jährlich wiederkehrende Beträge überweisen. Auch auf der Ausgabenseite gibt es keine besonderen Punkte.

Enthalten sind Beiträge für die Unfallversicherung und die Landeshelfervereinigung, Kosten für Mitgliederverwaltung und -pflege, Repräsentation sowie die Bezahlung der Kostenbeiträge für Zeltlager und sonstige Ausgaben im Bereich der Jugendarbeit. Weggefallen sind die Zahlungen an die GEZ. Diese übernimmt seit Anfang 2013 zentral die Bundesanstalt für alle Liegenschaften und Fahrzeuge.

Einnahme-Überschussrechnung			
A. Ideeller Bereich			
I. Einnahmen	17.726,50 €	II. Ausgaben	-8.037,89 €
Saldo:			9.688,61 €
B. Vermögensverwaltung			
I. Einnahmen	1,40 €	II. Ausgaben	-70,65 €
Saldo:			-69,25 €
C. Zweckbetriebe			
I. Einnahmen	13.037,58 €	II. Ausgaben	-12.995,10 €
Saldo:			-42,48 €
D. Geschäftsbetriebe			
I. Einnahmen		II. Ausgaben	-63,40 €
Saldo:			-63,40 €
Summe:	30765,48 €	Summe:	-21.167,04 €
Saldo:			9598,44 €



Das im Jahr 2013 erstmals durchgeführte "Blue Sapphire Festival" wurde im Bereich Zweckbetriebe verbucht. Mit dem Festival sollte die Einnahmebasis des Vereins gestärkt werden. Die Idee entstand nach dem Misserfolg mit der Jubiläumsparty im vorhergehenden Jahr. Eine Durchführung war allerdings nur aufgrund der Unterstützung durch einen großzügigen Sponsor möglich. Dieser hatte sich bereit erklärt, einen etwaigen Verlust abzusichern. Leider war auch diese Veranstaltung kein kommerzieller Erfolg, obwohl es viele positive Rückmeldungen gab. Eine Wiederholung wird nur möglich sein, wenn ein möglicher Verlust wiederum durch einen Sponsor abgesichert werden kann. Es ist aber damit zu rechnen, dass sich das Festival

zukünftig selber tragen wird, wenn es sich etabliert hat und ein verlässlicher Termin geworden ist. Der Verein könnte hierdurch seinen Aufgaben wesentlich besser nachkommen und den THW-Ortsverband noch mehr unterstützen.

Vom Verein wurde im abgelaufenen Jahr ein Trennschleifer beschafft, außerdem eine Schmutzwassertauchpumpe sowie ein Aufsitz- rasenmäher. Die Fachgruppe Elektroversorgung beschaffte einen zusätzlichen Baustromverteiler. Die Wechselbrücke, die der Verein übernahm, wurde in verkehrssicheren Zustand gebracht und zugelassen. Die Arbeit der Minigruppe unterstützten wir mit dem Kauf von kindgerechten Werkzeugen und Verbrauchsmaterialien.

Die finanzielle Situation des Vereins ist inzwischen als gut zu bezeichnen. Es gibt sicher noch Potential für eine weitere Stabilisierung. Diese muss unbedingt weiter verfolgt werden, um auch in Zukunft gut aufgestellt zu bleiben. Hierzu ist ein hohes Engagement der Mitglieder erforderlich. Auch in diesem Bereich gibt es noch Potentiale, die es zu nutzen gilt.

Insgesamt wurde ein Überschuss von fast 9.600 Euro erwirtschaftet. Erfreulich ist, dass wir in diesem Jahr von der Aktion „Das tut gut“ der Sparkasse Lüneburg profitiert haben. Diese stellt 10.000 € für die Beschaffung eines Einsatzgerüstsystems zu Verfügung. Das Projekt soll in 2014 umgesetzt werden, dann fließt auch das Geld. Der Verein verfügt mit Stand 31.12.2013 über ein Vermögen von 14.930,71 Euro. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

Vermögen der Vereinigung der Helfer und Förderer des THW, Ortsverein Lüneburg e. V.	
Girokonto	12.678,05 €
Handkassen	1.745,57 €
Sparbuch	2,09 €
Offene Forderungen	595,00 €
Summe:	14.930,71 €

12 Liegenschaft

(Autor: Godeke Klinge, stellvertretender Ortsbeauftragter)

Der Ortsverband Lüneburg hat in seiner Liegenschaft im abgelaufenen Jahr wieder verschiedene werterhaltende bzw. wertsteigernde Baumaßnahmen vornehmen können.

Im Rahmen der Instandsetzungsarbeiten wurden inzwischen fast alle Räume des **Bürotraktes** neu gestrichen. Das Verwaltungsbüro wurde umgebaut, hier hat nun auch der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit seinen Sitz.

Im abgelaufenen Jahr wurden auch die Hallen 1 und 2 mit neuer, hellerer **Beleuchtung** ausgestattet. Auf dem oberen Boden in Halle 1



Godeke Klinge,
Stellv. Ortsbeauftragter

wurde damit begonnen, den Archivbereich auszubauen.

Der im Jahr 2012 begonnene **Umbau des Unterrichtsraums** zu einem Mehrzweckraum wurde fortgesetzt. Seine Bewährungsprobe bestand er anlässlich des Hochwasser-Einsatzes im Juni 2013, als wir dort für 14 Tage eine einsatztaugliche Abschnittsleitung THW errichten und betreiben konnten.

Für 2014 sind weitere große **Renovierungsarbeiten** in der Unterkunft vorgesehen. In erster Linie sind hier eine geplante Dachsanierung sowie der Einbau energiesparender Isolationselemente zu nennen.

13 Mitwirkung in der THW-historischen Sammlung

(Autor: Ingo Perkun, Ortsbeauftragter)

Derzeit wirkt aus dem Ortsverband nur ein Helfer in der THW-historischen Sammlung (THWhS) mit. Da die THWhS Nachwuchs sucht, bietet es sich an, diese Zahl durch gezielte Werbung im Ortsverband zu steigern. Insbesondere jüngere Mitglieder sind bisher unterrepräsentiert. Arbeitstreffen am Standort Neuhausen a.d.Fildern (Archiv) fanden in diesem Jahr aufgrund von Baumaßnahmen nur in kleiner Besetzung statt. Eine Mitarbeit war hier leider nicht möglich. An den Arbeitstreffen in Hoya (Lehrsammlung Wasserdienst) und Heiligenhaus (Depot) wurde seitens unseres Ortsverbandes nicht teilgenommen.



Ingo Perkun,
Ortsbeauftragter



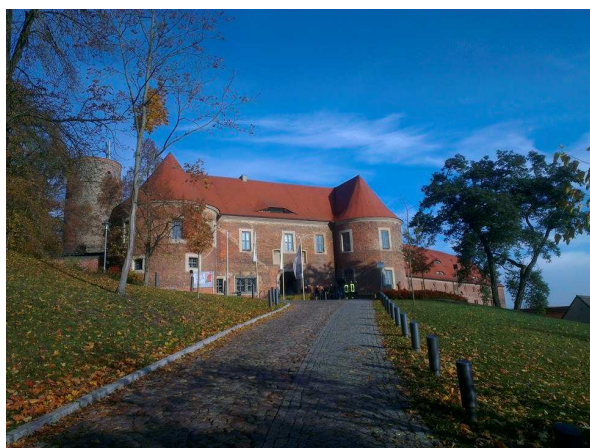
Medium mit Lüneburger Geschichte: "Ein Wald klagt an!" – ein THW-Lehrfilm über das richtige Verhalten bei Waldbränden, gedreht 1962 in der Göhrde mit Helfern des Lüneburger Ortsverbandes

Im September veranstaltete die THWhS eine **Zukunftskonferenz**. Dazu trafen sich das Führungsgremium und weitere ausgewählte Mitglieder in der THW-Bundesschule in Neuhausen. Hier wurde gemeinsam in Workshops ein Zukunftspapier entwickelt. Dabei wurden verschiedene Schwerpunkte deutlich, unter anderem sollten auch die Bereichsleiter mehr Initiative ergreifen. In diesem Zusammenhang wurden auch personelle Veränderungen diskutiert. Unser Ortsbeauftragter Ingo Perkun erklärte sich bereit, den Posten des **Bereichsleiters Buch,**

Medien und Schriften zu übernehmen. Der bisherige Bereichsleiter Dieter Bröder konzentriert sich

zukünftig auf die Leitung und Koordinierung des Archivs der Sammlung am Standort Neuhausen. Ein erster Entwurf des Ziele-Papiers wurde an jenem Septemberwochenende ebenfalls fertiggestellt.

Ein erster Schritt für den neuen Bereichsleiter Buch, Medien und Schriften war die **Erstellung eines groben Konzeptes**, das genauer die einzelnen Aufgaben des Arbeitsbereichs festlegt. Es gilt nun, dieses Konzept weiterzuentwickeln. Dazu ist geplant, Kontakt mit den Ortsverbänden aufzunehmen und weitere Interessenten für diesen Bereich zu werben. Da ein Treffen nur schwer möglich sein wird, muss diese Arbeit vorrangig über die Nutzung von e-Mail und Onlinekonferenzen erfolgen. Erste Versuche, über Facebook Interessierte zu werben, waren bisher nicht erfolgreich. Es bleibt abzuwarten, wie die weitere Entwicklung sein wird. Nach Fertigstellung des Konzeptes wird dieses dem Führungsgremium zur Entscheidung vorgelegt. Bereits auf der Zukunftskonferenz wurde ein konkreter Auftrag zur Führung eines Zeitzeugeninterviews mit dem ehemaligen THW-Direktor Ahrens an den neuen Bereichsleiter erteilt. Auch hier muss überlegt werden, wie eine Umsetzung erfolgen kann. Zusätzlich wurde von Ingo Perkun bereits Kontakt zum ehemaligen Landesbeauftragten Günter Trautvetter geknüpft, um auch hier Zeitzeugenerinnerungen zu sichern.



Burg Eisenhardt – von 1936 bis 1945 annähernd tausend Jahre lang Sitz der TN-Reichsschule

Berlin war dann im Oktober der Ort, an dem das Jahrestreffen der THWhS in diesem Jahr stattfand. Ausnahmsweise erfolgte die Anreise bereits am Donnerstagnachmittag. Untergebracht wurden die Teilnehmer im Gästehaus des Bundesverwaltungsamtes in Johannisthal. Neben einem kleinen Ausflugsprogramm wurde intensiv gearbeitet. Der Leiter der THWhS berichtete über die Ereignisse seit dem letzten Treffen im Oktober 2012. Vorgestellt wurden außerdem das Fahrzeugkonzept 2022 sowie das Konzept

THWhS 2016. Diskutiert wurde auch das im September erarbeitete Zukunftspapier. Nach einer Überarbeitung soll es im Frühjahr 2014 veröffentlicht werden und eine weitere Grundlage für die Arbeit der THWhs bilden.

Am Samstag wurde die frühere Ausbildungsstätte der Technischen Nothilfe (TN) auf Burg Eisenhardt in Bad Belzig besucht. Auch wenn hier heute nichts mehr an die TN erinnert, sorgten der sachkundige Führer und einige wenige Exponate im Heimatmuseum für kleine Einblicke in dieses Stück Geschichte. Das Abendessen wurde am Potsdamer Platz gemeinsam mit THW-Präsident Albrecht Broemme eingenommen.

Am letzten Tag fand noch die Sitzung des Fördervereins der THWhS statt. Hier berichtete der Vorsitzende Rainer Mahn von der Vereinsarbeit. Die Überschneidungen zwischen THWhS und Förderverein sind sehr groß, die Mitglieder kommen bisher ausschließlich aus der THWhS. Fahrzeuge und Gerät werden zum Teil vom Verein übernommen und dann an die THWhS weitergegeben. Sofern kein direkter Bezug zum THW besteht, kann der Verein, im Gegensatz zur THWhS, Material auch weiterverkaufen. Umgekehrt ist dies nicht möglich, es müsste eine Verwertung durch die VEBEG stattfinden.

Der Verein ist andererseits aber auch auf die Unterstützung durch das THW angewiesen. Zum Beispiel ist die umfangreiche Sammlung von Fernmeldetechnik derzeit beim THW in München eingelagert. Obwohl ein Teil dieser Sammlung keinen THW-Bezug aufweist, will der Verein sie in ihrer Gesamtheit erhalten. Der Grund dafür ist die nahezu vollständige Abbildung einiger Bereiche der Funk- und Fernmeldetechnik, die ihres Gleichen sucht. Ein Auseinanderreißen wäre ein großer Verlust. Rainer Mahn stellte außerdem dar, welche Anstrengungen noch unternommen werden, um Material zur THW-Geschichte zu übernehmen.

Nach dem Mittagessen machten sich dann alle Teilnehmenden auf den Weg nach Hause.

14 Mediale Präsenz des OV Lüneburg

(Autor: Olaf Braasch, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit)

14.1 Homepage-Meldungen

Die in der Tabelle verzeichneten 35 Meldungen wurden offiziell durch den Ortsverband herausgegeben und auf der eigenen Homepage thw-lueneburg.de veröffentlicht. Alle HP-Meldungen wurden auch über Twitter und RSS-Feed weiter-verbreitet sowie vom OV-eigenen Facebook-Auftritt aus verlinkt. Als für die Allgemeinheit wichtig angesehene Meldungen wurden zusätzlich an ausgewählte Medien direkt verteilt. Darüber hinaus gingen zu besonderen Ereignissen offizielle Pressemeldungen des OV über einen entsprechenden Verteiler an lokale Zeitungen, Hörfunksender und Fernsehanstalten. Mehr zu den Ergebnissen hiervon dann in den nachfolgenden Unterpunkten.



Olaf Braasch,
Beauftragter für
Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Unterstützung während der Löscharbeiten im Lüneburger Wasserviertel schaffte es ab dem 02.12. unter der Überschrift "Schwierige Sicherungsarbeiten nach Gasexplosion" über zehn Tage lang

auf die Startseite der THW-Leitung (thw.de). Auf der Startseite des Landesverbandes Bremen, Niedersachsen (lv-hbni.thw.de) war die Meldung bis zum Jahresende (29 Tage) und darüber hinaus auf der Startseite platziert.

Datum	Titel	lfd. Nr.
01.02.13	THW bekommt Verstärkung: Neuer Fachberater im OV Lüneburg	1
11.02.13	OV Lüneburg lädt zum Neujahrsempfang 2013	2
17.03.13	THW-Jugend belegt zweiten Platz beim Nachtmarsch der Jugendfeuerwehren	3
26.04.13	THW Lüneburg sichert Strecke beim 28. Hamburg-Marathon	4
02.05.13	Lüneburger Helfer als Spezialisten beim Evangelischen Kirchentag in Hamburg	5
09.05.13	Zwei neue Jugendleiter für die Jugendgruppe	6
08.06.13	Elbehochwasser: Ortsverband Lüneburg betreibt Führungsstelle	7
12.06.13	Elbehochwasser: Der Einsatz geht weiter	8
14.06.13	Elbehochwasser: Die Pegelstände sinken, aber die Deiche sind aufgeweicht	9
28.06.13	Elbehochwasser: Lüneburger THW-Statistik	10
10.07.13	BLUE SAPPHIRE FESTIVAL am 13.07.2013 beim THW in Lüneburg	11
14.07.13	Lüneburger THW-Jugend beim Landesjugendlager 2013 in Cuxhaven	12
21.07.13	Sportliches Wochenende: Lüneburger THW-Kräfte sichern Triathlon in Hamburg; drei "THW Sports Team"-Mitglieder in Aktion	13
30.07.13	Syrienkrise: THW entsendet Lüneburger Helferin ins jordanische Flüchtlingslager al Azraq	14
05.08.13	Urban Search and Rescue (USAR) in Ostenholz: Lüneburger Verpflegungstrupp hilft bei multinationalem THW-Jugendlager in der Feldküche	15
15.08.13	THW-Helfervereinigung Lüneburg nimmt zwei großzügige Geldspenden entgegen	16
21.08.13	OV feierte Sommerfest für Nachwuchskräfte, Aktive, Ehemalige und deren familiäre Anhänge	17
01.09.13	Rennsportorientiertes THW-Wochenende: 24h-Rollerrennen und Vattenfall Cyclocross	18
04.09.13	THW Lüneburg sorgt für Vollbeschäftigung: sechs Veranstaltungen an einem Wochenende!	19
25.09.13	Auslandseinsatz erfolgreich beendet: Lüneburger Helferin aus Jordanien zurückgekehrt	20
30.09.13	Lüneburger THW-Jugend bekommt Spende	21
02.10.13	"Zugpferd Luhmühlen" unter blauem Strom: THW Lüneburg leuchtete die Deutschen Meisterschaften aus	22
06.10.13	OV Lüneburg an Verlege-Übung des mobilen Tierseuchenbekämpfungszentrums beteiligt	23
12.10.13	Verkaufsoffener Sonntag: THW präsentierte sich umfangreich auf dem Lüneburger Marktplatz	24
14.10.13	Vier für alle: Lüneburger Delegation bei der Verleihung der Landes-Hochwasser-Medaille	25
27.10.13	Acht neue Helfer/innen für den Ortsverband Lüneburg	26
10.11.13	Neu gewählter Vorstand der Lüneburger Helfervereinigung e.V. ist (fast) der alte	27
10.11.13	Unsere Minigruppe: Feuerwehrbesuch und Laternenumzug	28
16.11.13	Schöne Sachspende der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald: alter Lehrfilm "Ein Wald klagt an!" mit Lüneburger THW-Helfern	29
30.11.13	Alle neune! Nun sind sämtliche Prüflinge der Grundausbildungsgruppe im aktiven Dienst	30
03.12.13	Einsatz für das THW: Vollbrand im Lüneburger Wasserviertel	31
07.12.13	Landkreis und Hansestadt zeichnen vier unserer Ehrenamtlichen aus	32
14.12.13	Unsere Minis: In der Weihnachtsbäckerei	33
23.12.13	Das THW Lüneburg wünscht "Frohe Weihnachten"	34
27.12.13	THW = technische Hilfe weltweit: erster Lüneburger Helfer Silvester auf Bantayan/Philippinen im Einsatz	35

14.2 Zeitungsartikel über das Lüneburger THW oder einzelne seiner Helferinnen und Helfer

Die nachfolgende Tabelle listet alle 40 Zeitungsartikel auf, in denen das Lüneburger THW maßgeblich erwähnt wird, oder die sich sogar ausschließlich um uns drehen.

Legende: **LZ** = Landeszeitung für den Landkreis Lüneburg; **LP** = Lünepost; **KB** = Kreisbote

Datum	Titel	lfd. Nr.
02.01.13	THW wird neue Heimat für Bevölkerungsschutz-Archiv (KB, 1 Foto)	1
09./10.02.13	Leute, Leute: Henk (LZ, S. 8, 1 Foto)	2
21.02.13	Beim Großfeuer besonders gefordert – Lüneburger THW zeichnet engagierte Helfer aus (LZ, S. 6, 1 Foto)	3
17.06.13	Spezialisten mit schwerem Gerät – Technisches Hilfswerk mit 200 Kräften im Hochwassereinsatz (LZ, S. 6)	4
22./23.06.13	Le Fly rockt beim THW – Sechs Bands spielen beim Lüneburger Blue Sapphire Festival (LZ, S. 46)	5
Juni 2013	Viel Lob für die engagierten Einsatzkräfte – "Kein Deich, kein Land, kein Leben" Informationsblatt des Artlenburger Deichverbandes – Hochwasser-Sonderausgabe, 1 Foto)	6
2013	Hohnstorf/Elbe: Hochwasserchronik 2013 (Hrsg. Dirk-Morawski-Fotografie, Hohnstorf 2013, 1 Foto)	7
07/08.2013	Rock beim THW – Blue Sapphire Festival auf dem THW-Gelände mit großem Line-Up (Stadtlichter, S. 38)	8
10.07.13	Das THW rockt! Blue Sapphire Festival am Samstag (KB, S. 13)	9
10.07.13	Das THW bittet zum Festival – Premiere in der Dorette-von-Stern-Straße (LZ, S. 14)	10
13./14.07.13	Le Fly rocken beim THW (LP, S. 1)	11
13./14.07.13	Rocken statt retten – "Blue Sapphire"-Festival beim THW (LP, S. 24)	12
15.07.13	Rockiges Fest beim THW (LZ, S. 1)	13
17.07.13	Mit der Kreisboten-Kamera dabei: Blue Sapphire Festival des THW Lüneburg (KB, S. 2)	14
20./21.07.13	Rock unter freiem Himmel: Die Festivals in der Region (LP, S. 1)	15
20./21.07.13	Die Region rockt unter freiem Himmel – Nach dem "Blue Sapphire" folgen weitere Festivals in Velgen, Uelzen und Ventschau (LP, S. 20)	16
27./28.07.13	Leute, Leute: Anna Abraham (LZ, S. 14, 1 Foto)	17
31.07.13	Dickes Lob für das THW (Leserbrief LZ, S. 11)	18
31.07.13	Piraten entern Harriersand – Siebter THW-Kindertag am 3. August auf Schwanewedes Flussinsel (Das BLV, S. 28)	19
03./04.08.13	Kopf der Woche: Anna Abraham – Lehrerin im Auslandseinsatz (LP, S. 24, 1 Foto)	20
07.08.13	Pirantag war ein Erfolg – THW hatte Unterstützung von Kollegen und von der DGzRS (WeserReport, S. 6, 1 Foto)	21
13.08.13	Spende für das THW (LZ, S. 8, 1 Foto)	22
04.09.13	Auslandseinsatz verlängert – Lüneburger THW-Helferin im jordanischen Flüchtlingslager (KB, S. 3, 1 Foto)	23
21./22.09.13	Im Angesicht des Krieges – Lüneburgerin baute mit dem THW Flüchtlingslager im syrisch- jordanischen Grenzgebiet auf (LZ, S. 8, 1 Foto)	24
25.09.13	Auszubildende mit Aktionen speziell fördern – Die Azubis von Kaufland spenden Geld für soziale Projekte und erlernen Eigenverantwortung (KB, S. 9, 1 Foto)	25
25.09.13	LG in Kürze: Jugendabteilung des Technischen Hilfswerks (LZ, S. 6)	26
27.09.13	Das THW stellt sich vor – Verband bringt Oldtimer aus den 60er Jahren mit (LZ, S. 21, 1 Foto)	27
28./29.09.13	Geldsegen tut sozialen Projekten gut – Sparkasse zeichnet Preisträger der Förderinitiative aus: Vereine und Organisationen erhalten 160 000 Euro (LZ, S. 12, 1 Foto)	28
30.09.13	Bands locken zum Shoppen (LZ, S. 1, 1 Foto)	29
30.09.13	Das perfekte Shopping-Wetter – Massen strömten zum verkaufsoffenen Sonntag (LZ, S. 5, 1 Foto)	30
12.11.13	Helfer gerüstet für Einsatz auf den Philippinen – Lüneburger Experten von THW und Polizei	31

	könnten nach Fernost aufbrechen (LZ, S. 5)	
23./24.11.13	Leute, Leute: Hendrik Haffke (LZ, S. 8, 1 Foto)	32
04.12.13	Unschätzbarer Wert für die Gemeinschaft – Kommunen und Organisationen schlagen 50 ehrenamtliche Helfer für Auszeichnung vor – Landrat würdigt Engagement (LZ, 1 Foto)	33
05.12.13	Wichtige Säule der Gesellschaft – Stadt Lüneburg dankt Ehrenamtlichen für ihr unermüdliches Engagement (LZ, S. 6, 1 Foto)	34
06.12.13	ALA-Christmarkt (LZ, S. 6)	35
07./08.12.13	Großer Dank ans Ehrenamt – Lüneburgs OB Mädge würdigt das Engagement Freiwilliger am Tag des Ehrenamtes (LP, S. 4, 1 Foto)	36
11.12.13	Auszeichnung für den Bruder (Richtigstellung, LZ, S. 4)	37
11.12.13	Sie helfen, ohne nach Geld zu fragen – Landrat Nahrstedt ehrt 50 Ehrenamtliche aus dem Landkreis Lüneburg (LP, S. 4, 1 Foto)	38
27.12.13	THW-Duo hilft auf Philippinen (LZ, S. 1)	39
27.12.13,	Sie sorgen für sauberes Wasser – Lüneburger THW-Duo hilft Taifun-Opfern auf Philippinen – Sich überflüssig machen als Ziel (LZ, S. 3, 1 Foto)	40

Auf einen Abdruck der Zeitungsartikel wird aus Platzgründen an dieser Stelle verzichtet.

14.3 Zeitungsartikel, in denen das Lüneburger THW Erwähnung fand

Legende siehe 14.1.

Datum	Titel	lfd. Nr.
01.05.13	Azubi organisiert den Familien-Flohmarkt (KB, S. 9)	1
05.06.13	Alarmstimmung vor dem Hochwasser (LZ, S. 7)	2
06.06.13	Zwischen Hoffen und Bangen – Wasserstands-Prognosen leicht nach unten korrigiert – Lage bleibt aber dramatisch (LZ)	3
07.06.13	Elbe gibt sich gnädiger – Flut-Prognosen leicht nach unten korrigiert – vorerst keine Evakuierungen (LZ, 1 Foto)	4
07.06.13	Welle der Hilfsbereitschaft – Flut von Freiwilligen und Einsatzkräften stemmt sich gegen das Hochwasser im Kreis Lüneburg (LZ, S. 3)	5
07.06.13	Stiepelse bewahrt die Ruhe – Wirt glaubt, Hochwasser verschont das Dorf – Helfer erhöhen den Deich (LZ, S. 4, 1 Foto)	6
8./9.06.13	Erleichterung: Flut wird wohl nicht so hoch – Höhepunkt der Wassermassen wird Mitte nächster Woche erwartet, Pegelstände wie beim Hochwasser 2011? (LP, S. 3)	7
07/08.2013	"Die Solidarität war sensationell!" (LP, 8./9.06.13, S. 3)	8
8./9.06.13	Unberechenbare Elbe – Prognosen schwanken – Höhepunkt der Flut wird Mittwoch erwartet (LZ, S. 1)	9
8./9.06.13	Gemeinsam sind sie stark gegen die Fluten der Elbe – 1500 Helfer unterstützen Einsatzkräfte am Deich, auch mit Spenden und selbstgekochter Suppe (LZ, S. 12)	10
10.06.13	Kehrtwende kommt am Sonnabendnachmittag – Günstigere Prognosen müssen revidiert werden – Soldaten rücken auch in Reisebussen an (LZ, S. 4)	11
12.06.13	Ohne Freiwillige geht es nicht – Landrat Nahrstedt appelliert an Arbeitgeber der ehrenamtlichen Einsatzkräfte (LZ, S. 5)	12

12.06.13	Das große Bibbern an der Elbe – Hochwasser an der Elbe erreicht heute Bleckede, Hohnstorf und Lauenburg (KB, S. 3)	13
13.06.13	Tausende im Einsatz (LZ, S. 5)	14
14.06.13	"Die schlimmsten Tage kommen noch!" – Thomas de Maizière dankt Soldaten für ihr Engagement und erinnert an das Leid der Betroffenen (LZ, S. 4)	15
18.06.13	Ein Band und ein herzlicher Dank – Innenminister Pistorius lobt bei Bundeswehr-Appell die Hilfskräfte für ihren Hochwassereinsatz (LZ, S. 7)	16
19.06.13	Überwältigende Hilfsbereitschaft – Samtgemeindebürgermeister Laars Gerstenkorn dankt für Einsatz (LZ, S. 26, Anzeige)	17
19.06.13	"Auf Show-Reisen verzichten" (Leserbrief LP, S. 5)	18
16.07.13	"Richtig guten Job gemacht" – Das Land zieht Bilanz nach jüngstem Elbe-Hochwasser (LZ, S. 1)	19
17.07.13	Die Feuerwehr Adendorf lädt zu ihrem Sommerfest ein – Brandschützer feiern am 3. August am neuen Feuerwehrhaus (KB, S. 9)	20
28.07.13	Auf den sieben Weltmeeren und an Land – Programm mit Restplätzen: Piraten auf der Weser, Burgfräulein im Bürgerhaus und Kinderferientag auf Harriersand (Bremer Anzeiger, 1 Foto)	21
31.07.13	Sommerfest der Feuerwehr Adendorf – Bunttes Programm lockt am Samstag (KB, S. 12)	22
02.08.13	Spaß, Spiel und Spannung sind garantiert – Freiwillige Feuerwehr Adendorf lädt am 3. August zum Sommerfest ein (LZ, S. 9)	23
05.08.13	Spiel, Spaß und schweres Gerät – Feuerwehr Adendorf präsentiert beim Sommerfest Fuhrpark und Ausstattung (LP, S. 7, 1 Foto)	24
05.08.13	Kleine Piraten entern die Strominsel – THW auf Harriersand: Kinderferientag mit vielen Abwechslungen und Spielen lockt mehr als 600 Besucher an die Weser (Die Norddeutsche, S. 4, 1 Foto)	25
07.08.13	Piraten auf Harriersand – Spiel und Spaß beim Kinderferientag (Das BLV, S. unbekannt)	26
24./25.08.13	Party als Dank an die Fluthelfer – Kreis lädt ins Kulturforum ein (LZ, S. 15)	27
26.08.13	Bleckede sagt allen Helfern Danke – Mehr als 1500 Gäste genießen am Sonnabend Open-Air-Stimmung bei der Fluthelferparty auf dem Schützenplatz (LZ, S. 8)	28
28.08.13	Helferparty des Landkreises mit Ministerpräsident Weil (KB, S. 3)	29
28.08.13	Feuerwehr Lüneburg öffnet am Samstag für Besucher (KB, S. 6)	30
28.08.13	Stephan Weil kommt zur Fluthelfer-Party (LP, S. 3)	31
31.08./ 01.09.13	Feuerwehr Lüneburg stellt sich vor (LP, S. 4)	32
31.08./ 01.09.13	Ministerpräsident dankt Fluthelfern – Landkreis schmeißt Party für Unterstützer (LZ, 31.08./01.09.13, S. 13)	33
02.09.13	Heißer Nachmittag – Feuerwehr präsentiert ihre Arbeit beim Tag der offenen Tür vor 3000 Besuchern (LZ, S. 5)	34
02.09.13	Nach der Flut ist vor der Flut – Landrat: "Nächstes Mal machen wir eine gemeinsame Feier an der Elbe" (LZ, S. 7)	35
15.10.13	Festakt des Dankes – Landesregierung zeichnet Hochwasserhelfer aus (LZ, S. 9, 1 Foto)	36
03.12.13	Großbrand am Stintmarkt hält Lüneburg in Atem – Erinnerungen an Kaufhaus-Brand – Feuer breitet sich nach Explosion rasend schnell aus (LZ, S. 3)	37

03.12.13	Uelzener sichern den Stint – Großfeuer in Lüneburg: Technisches Hilfswerk seit gestern im 24-Stunden-Einsatz (Allgemeine Zeitung für die Lüneburger Heide, S. 1, 1 Foto)	38
03.12.13	"Dafür ist man da – um zu helfen" – Uelzener THW stellt Boote für Löscharbeiten bereit (Allgemeine Zeitung für die Lüneburger Heide, S. 3, 1 Foto)	39
04.12.13	Stadt plant Neuaufbau – Nach dem verheerenden Feuer am Stint soll das Land finanziell helfen (LZ, S. 1)	40
04.12.13	THW-Experten spüren jede Erschütterung – Lasertechnik sichert Helfer bei Abbrucharbeiten ab (LZ, S. 4, 1 Foto)	41
04.12.13	Großbrand im historischen Wasserviertel – Hunderte Feuerwehrleute kämpften in der Nacht zu Montag gegen die Flammen (KB, S. 3)	42
04.12.13	Nach dem Brand: Hilfswelle rollt an – "Rote Rosen"-Stars, Fußballer, Guter Nachbar und Tausende bei Facebook wollen Wirten und Bewohnern helfen (LP, S. 3)	43
28./29.12.13	Jahresrückblick 2013: Hochwasser-Angst in Bleckede – Die Deiche an der Elbe hielten den Rekordfluten gerade noch stand – Jahrhundertflut (LP, S. 17)	44
31.12.13	Das war das lokale Kulturjahr 2013: Festivals für jeden Geschmack – Am meisten los war im Juni und August (LZ, Beilage zum Jahresrückblick S. 5)	45

Auf einen Abdruck der Zeitungsartikel wird aus Platzgründen an dieser Stelle verzichtet.

14.4 Weitere mediale Präsenz

14.4.1 Radio

- **ZuSa:** ausführliches Interview mit dem BÖ zum Blue Sapphire Festival (17.07.13)
- **ffn:** karge Auszüge eines schönen Interviews mit dem BÖ zum Blue Sapphire Festival (17.07.13)
- **NDR:** auf der offiziellen Pressemeldung des OV basierender Beitrag in den Regionalnachrichten zum Auslandseinsatz unserer SEEWA-Helfer Rainer Gruber und Michael Bahr auf den Philippinen (27.12.13, an jenem Tag mehrfach gesendet)

14.4.2 Internet-TV bei LZ-Play

- Helden am Deich: die Entscheider in der Technischen Einsatzleitung (08.06.13)
- Eine Nummer größer? Das Blue Sapphire Festival (17.07.13)

14.4.3 TV

Ins Fernsehen schafften es unsere Helferinnen und Helfer in 2013 leider nur als Hintergrundstatisten, so z.B. in den letzten Minuten des ARD-Brennpunkts vom 11.06.13 zur Hochwasserlage. Ferner war massive Lüneburger THW-Präsenz in zwei "Hallo Niedersachsen"-Beiträgen des NDR zum Brand im Lüneburger Wasserviertel zu betrachten (02. und 03.12.). Aber wir arbeiten dran.

